



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

# Zahlenspiegel 2014

## IMPRESSUM

Herausgeber Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Redaktion Stabsstelle Planung und Controlling  
Postanschrift:  
Forum universitatis 3, 55128 Mainz

E-Mail [puc@uni-mainz.de](mailto:puc@uni-mainz.de)  
Internet <http://www.puc.verwaltung.uni-mainz.de/>  
verantwortlich Dr. Kerstin Burck

Erscheinungstermin Oktober 2015

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorwort .....	5
Organisation.....	6
<b>WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG.....</b>	<b>7</b>
Exzellenzprojekte 2014.....	7
Sonderforschungsbereiche 2014.....	8
Graduiertenkollegs 2014.....	9
Forschergruppen 2014 .....	10
Forschungszentren der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2014 .....	12
Forschungsschwerpunkte der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2014 .....	13
Forschungsprojekte des Bundes.....	14
Forschungsprojekte der EU .....	20
<b>FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU .....</b>	<b>25</b>
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB) .....	25
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH.....	26
<b>BERUFUNGEN .....</b>	<b>27</b>
Rufannahmen JGU 2014 .....	27
<b>STUDIUM UND LEHRE.....</b>	<b>29</b>
Studierende im Wintersemester 2014/2015 .....	29
Verteilung der Studierenden auf Fächergruppen.....	30
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2014/2015 .....	31
Entwicklung des Anteils der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. Hochschulse­mester) .....	32
Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2014/2015 .....	33
Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen.....	34
Entwicklung der Studierendenzahlen seit 1947.....	35
Hochschulabschlüsse .....	36
Entwicklung der Hochschulabschlüsse in den letzten 12 Jahren .....	37
Promotionen.....	38
Entwicklung der Promotionen in den letzten 12 Jahren .....	39
Habilitationen .....	40
Entwicklung der Habilitationen in den letzten 10 Jahren .....	41

FINANZEN.....	42
Bewilligungen für Forschung und Lehre in 2014 .....	42
Drittmittel-IST-Ausgaben nach Fachbereichen.....	43
Drittmittel IST-Ausgaben nach Geldgebern.....	44
PERSONAL DER UNIVERSITÄT .....	45
Personal aus Landesmitteln.....	45
Verteilung des Personals auf die Fachbereiche .....	46
Drittmittelpersonal .....	47
BIBLIOTHEKEN .....	48
Bestand und Besucherzahlen .....	48
Elektronische Dienstleistungen und Medien .....	49
Erwerbungsausgaben.....	50
INTERNATIONALISIERUNG.....	51
Entwicklung der Bildungsausländer/-innen bei Erst- und Neueinschreibungen im Vergleich zur Gesamtzahl aller Erst- und Neueinschreibungen.....	51
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2014/2015.....	52
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2014 (Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014).....	53
ANHANG .....	54
Abkürzungen.....	55
Definitionen.....	56

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für einen Überblick über die Situation an der Universität oder für den Einblick in einen bestimmten Teilaspekt, für einen Rückblick oder für bevorstehende Planungsprozesse: Die Existenz einer fundierten Zahlenbasis ist von zentraler Bedeutung für eine Universität. In diesem Kontext ist nun die sechste Ausgabe des Zahlenspiegels der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) für Sie verfügbar. Wesentliche Zahlen des Haushaltsjahres 2014 und des akademischen Jahres 2014/2015 sind darin ebenso enthalten wie Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Damit gibt die JGU ihrem Träger, dem Land Rheinland-Pfalz, und der Öffentlichkeit durch die vorgelegten Zahlen zugleich einen Nachweis ihrer Leistungsfähigkeit und kommt so ihrer Informationspflicht gemäß § 2 Abs. 8 Hochschulgesetz nach.

Der Zahlenspiegel bietet hoffentlich für viele von Ihnen in der täglichen Arbeit Anregungen, Informationen und Hilfestellungen. Dabei ist uns bewusst, dass in der vorliegenden Ausgabe nur ein Ausschnitt der an der Universität verfügbaren Daten abgebildet wird. Einige Inhalte des Zahlenspiegels und viele Informationen, die darüber hinausgehen, sind auch über das DataWarehouse der JGU für die Mitglieder der Hochschule online verfügbar. Wenn Sie hierzu mehr Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt zur Stabsstelle Planung und Controlling auf (<http://www.puc.verwaltung.uni-mainz.de>).

Durch die Vielzahl der dargestellten Themen und Fragestellungen stellt der Zahlenspiegel 2014 darüber hinaus aber auch eine zentrale Grundlage für die alltägliche Arbeit an der JGU dar. Als Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Universität zusammengeführt werden, kann er Planungs- und Steuerungsprozesse unterstützen – sowohl im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch hinsichtlich der Entscheidungsprozesse in den Fachbereichen. Zugleich bildet er die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

Mainz, im Oktober 2015

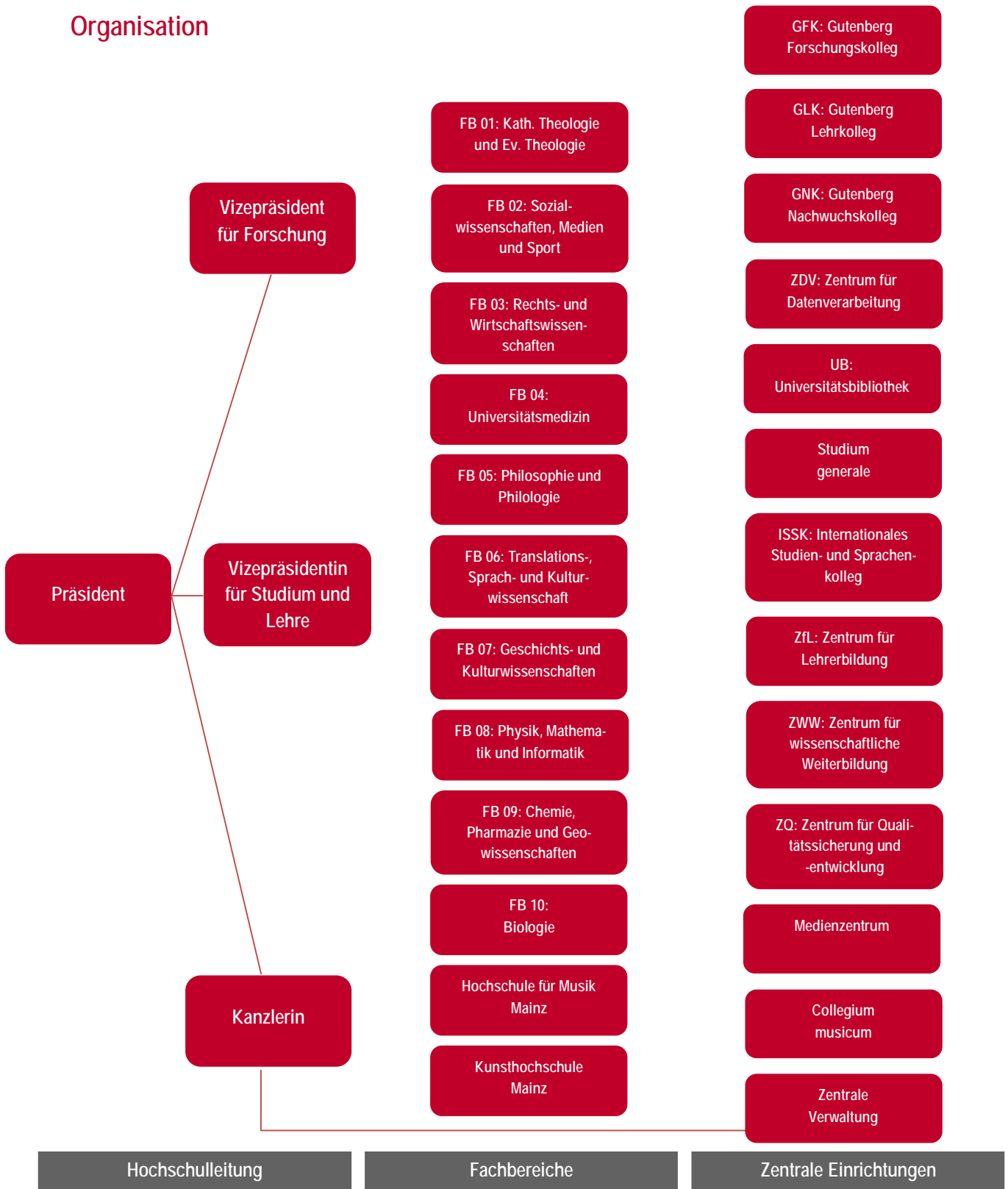
A blue ink signature of Georg Krausch.

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch  
Präsident

A red ink signature of Waltraud Kreutz-Gers.

Dr. Waltraud Kreutz-Gers  
Kanzlerin

## Organisation



WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

**Exzellenzprojekte 2014**

GRADUATE SCHOOL OF EXCELLENCE

Titel	Sprecher/-in in Mainz	Fachbereich/ Sprecher/-in	Kollegiat/-inn/-en (Köpfe)				
			Ge- samt	mit Stelle	mit Stii- pendium	assoziierte Kollegiat/ -inn/-en	Post- docs
PRISMA: GSC 266 Graduate School of Excellence: MAterials Science IN MainZ	Prof. Kläui	08	85	11	47	27	-

EXZELLENZCLUSTER

Titel	Sprecher/-in in Mainz	Fachbereich/ Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2014 TSD. EURO	Forschungsbereiche Mainz/ Gesamtzahl
EXC 1098: Precision Physics, Funda- mental Interactions and Structure of Matter (PRISMA)	Prof. Wittig	08	5.509	8/8

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
Sonderforschungsbereiche 2014

Titel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich/ Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2014 TSD. EURO	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
SFB-TR 45: Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten	Prof. Müller-Stach	08	2.780	11/35
SFB-TR 49: Systeme kondensierter Materie mit variablen Vielteilchenwechselwirkungen	Prof. Schönhense	08	2.460	5/20
SFB-TR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose - von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie	Prof. Zipp	04	2.408	7/22
SFB-TR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie	Prof. Schmid	08	451	11/14
SFB 630: Erkennung, Gewinnung und funktionale Analyse von Wirkstoffen gegen Infektionskrankheiten (Recognition, Preparation and Functional Analysis of Agents against Infectious Diseases)	Prof. Schirmeister	09	215	1/12
SFB1044: Die Niederenergie-Grenze des Standardmodells - Von Quarks und Gluonen zu Hadronen und Kernen	Prof. Denig Prof. Vanderhaeghen	08	2.039	9/9
SFB1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie	Prof. Zentel	08	2.340	17/17
SFB1080: Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuralen Homöostase Molecular and Cellular Mechanisms of Neural Homeostasis	Prof. Nitsch	04	1.436	12/20



WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Graduiertenkollegs 2014

Titel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich/Sprecher/-in	Kollegiat/-inn/-en (Köpfe) <sup>1)</sup>				
			Gesamt <sup>2)</sup>	mit Stelle <sup>3)</sup>	mit Stipendium <sup>3)</sup>	assoziierte Kollegiat/-inn/-en <sup>4)</sup>	Post-docs
GRK 1404: Self-Organized Materials for Optoelectronics <sup>5)</sup>	Prof. Zentel	09	17	11	-	5	1
GRK 1474: Transnationale Soziale Unterstützung/Transnational Social Support	Prof. Schweppe	02	14	2	12	-	2
GRK 1529: Mathematical Fluid Dynamics	Prof. Lukacova	08	12	6	6	10	2
GRK 1575: Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ›Europa‹ (ca. 1890 bis zur Gegenwart)	Prof. Dingel	01	11	5	10	3	1
GRK 1581: Symmetry Breaking in Fundamental Interactions	Prof. Neubert (bis 31.03.2014) Prof. Weinzierl (seit 01.04.2014)	08	45	12	-	33	-
GRK 1728: Theologie als Wissenschaft	Prof. Arnold	01	24	-	11	6	7
GRK 1876: Frühe Konzepte von Mensch und Natur	Prof. Pommereining	07	15	12	-	3	-
GRK 2015: Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung	Prof. Paul	04	13	-	6	1	-

<sup>1)</sup> Bei einer unterschiedlichen Anzahl von Personen im Jahresverlauf wird der Stand zum 01.12. bzw. 31.12. abgebildet. Die Teilsummen ergeben vor dem Hintergrund von Doppelzählungen nicht in allen Fällen die Gesamtsumme.

<sup>2)</sup> Inkl. assoziierte Kollegiat/-inn/-en.

<sup>3)</sup> Aus DFG-Mitteln finanziert.

<sup>4)</sup> Nicht DFG-finanziert.

<sup>5)</sup> Internationales Graduiertenkolleg mit der Seoul National University.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
Forschergruppen 2014

Titel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich/ Sprecher/-in	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
KFO 183: Klinische FOR Optimierte allogene Lymphozytentherapie Optimized Allogeneic Lymphocyte Therapy	Prof. Theobald	04	8/9
FOR 533: Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism	PD Griebeler	10	1/11
FOR 703: Rift Link: Rift Dynamics, Uplift and Climate Change in Equatorial Africa	Prof. Mertz	09	7/12
FOR 896: Predictability and Dynamics of Weather Systems in the Atlantic-European Sector (PANDOWAE)	Dr. Riemer	08	1/12
FOR 926: Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems	Prof. Lutz	04	3/12
FOR 929: Dynamics of bacterial membrane proteins	Prof. Schneider	09	1/9
FOR 995: Biogeochemistry of paddy soil evolution	Prof. Fiedler	09	1/8
FOR 1078: Natural selection in structured populations	Prof. Foitzik	10	1/11
FOR 1082: Biochemistry and biological function of Dnmt 2 methyltransferases	Prof. Helm	09	1/8
FOR 1341: Barrel Cortical Function	Prof. Luhmann	04	2/9
FOR 1346: Dynamical Mean-Field Approach with Predictive Power for Strongly Correlated Materials	Prof. Blümer	08	1/9
FOR 1381: Politische Kommunikation in der Online-Welt	Prof. Maurer	02	1/8

Titel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich / Sprecher/-in	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
FOR 1464: Advanced Spintronic Materials and Transport Phenomena (ASPIMATT)	Dr. Balke	09	2/6
FOR 1493: Diamond Materials for Quantum Application	Prof. Schmidt-Kaler	08	1/6
FOR 1525: INUIT – Ice Nuclei research UnIT	Prof. Diehl	08	1/9
FOR 1616: Dynamics and Interactions of Semiconductor Nanowires for Optoelectronics	Prof. Waldvogel	09	1/10
FOR 1664: Personalentscheidungen bei gesellschaftlichen Schlüsselpositionen TP2: Bischofswahlen in Krisenzeiten: Italien und der östliche Mittelmeerraum im Spätmittelalter	Prof. Pahlitzsch	07	1/6
FOR 1939: Un/doing Differences. Praktiken der Humandifferenzierung	Prof. Hirschauer	02	8/8
FOR 2149: Elucidation of Adhesion-GPCR signaling	Prof. Wolfrum	10	1/9

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschungszentren der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2014

Forschungszentren	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich / Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2014 TSD. EURO
CINEMA Center for Innovative and Emerging Materials (ehemals COMATT, EMG und SAMT)	Prof. Kühnle	09	800
Translationale Medizin (FZI – Immunologie), Translationale Neurowis- senschaften (FTN), Translationale Vas- kuläre Biologie (CTVB)	Prof. Schild/ Prof. Nitsch/Prof. Wild	04	2.100

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschungsschwerpunkte der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2014

Forschungsschwerpunkte	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich / Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2014 TSD. EURO
Bildungs- und Hochschulforschung (ZBH)	Prof. Imhof	02	200
Biomaterials, Tissues and Cells in Science (BioMaTICS)	Prof. Al-Nawas	04	200
Gene Regulation in Evolution and Development	Prof. Zischler	10	300
Vulkane und Atmosphäre in magmatischen, offenen Systemen (VAmoS)	Prof. Castro	09	300
Historische Kulturwissenschaften (HKW)	Prof. Rogge	07	500
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03	150
Medienkonvergenz (Meko)	Prof. Stark	02	400
Rechnergestützte Forschungsmethoden in den Naturwissenschaften (RFN)	Prof. Hanke-Bourgeois	08	500
Sozial- und Kulturwissenschaften (SOCUM)	Prof. Kalthoff	02	300

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
**Forschungsprojekte des Bundes**

AUSWAHL VON PROJEKTEN IN DEN PROFILBEREICHEN DER JGU

Projekttitlel	Förderdauer
Verbundprojekt: Innovative Instrumentierung zur Erweiterung der ESRF-Nutzung. Teilprojekt 2: Indirekte Strahlentherapie IRT von Krebs mit Target-Nanopartikeln – Instrumentierung und Entwicklung	2007 - 2014
Förderung der Regelprofessur im Fach Biophysikalische Chemie im Rahmen des Professorinnenprogramms an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2009 - 2014
Förderung der Regelprofessur im Fach Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Rahmen des Professorinnenprogramms an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2009 - 2014
Förderung der Regelprofessur im Fach Innere Medizin im Rahmen des Professorinnenprogramms an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2009 - 2014
Missionsbegleitung der Mössbauerspektrometer und APXS-Instrumente	2009 - 2014
Randomisierte, multizentrische, aktivkontrollierte, einfach-blinde klinische Studie zum Vergleich der „Early Medication Change“ (EMC) Strategie mit „Treatment as Usual“ (TAU) bei Patienten mit Major Depression – die EMC Studie	2009 - 2014
Verbundprojekt: Morphologie und Elektronische Struktur von Organik/Organik- und Organik/Metalloxyd-Hybridssystemen (MESOMERIE). Teilvorhaben: Atomistische Simulation von Transport-Prozessen: Rekombination und Excitonen	2009 - 2014
Entwicklung und Evaluation einer indikationsübergreifenden internetbasierten Nachsorgemaßnahme zur Verbesserung der beruflichen Reintegration	2010 - 2014
Verbund: Psychotherapie: SOPHO-Net	2010 - 2014
Center für Thrombose und Hämostase (CTH) Mainz	2010 - 2015
KMU-innovativ-4: Entwicklung und Herstellung von UHV-Alginat-Leerkapseln zur Humananwendung - Grundlagen für die Methoden und Verfahren für die UHVAlginatverkapselte Langerhanssche Insel. Teilprojekt 3	2010 - 2015
CHIST-ERA Verbundprojekt R-ION (Rydberg Excited Calcium Ions for Quantum Interactions). Teilprojekt: Kalte Ionenkristalle für Rydberganregungen	2011 - 2014
CHIST-ERA Verbundprojekt R-ION (Rydberg excited Calcium Ions for Quantum Interactions). Teilprojekt: Rydberg-Anregung mit Laserstrahlung im Vakuum-Ultraviolett	2011 - 2014
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Nanofluidische Separation von Fettsäuren aus wässrigen Medien (NanoLipoSelect). Teilvorhaben: Nanofluidische Aluminium-Oxid-Membran mit definierten Porendurchmessern und hoher Porosität	2011 - 2014
Verbund: Lokale und generalisierte muskuloskelettale Schmerzen – Psychophysiologische Mechanismen und ihre Implikationen für die Behandlung (LOGIN). Teilprojekt 2	2011 - 2014

Projektitel	Förderdauer
Verbundprojekt: Kompetenznetz Demenz-Amyloid. Teilprojekt der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2011 - 2014
Verbundvorhaben: Entwicklung eines biologischen Verfahrens zur Reduktion des Methanschlupfes von Gasaufbereitungsanlagen mittels Einsatz methanotropher Mikroorganismen. Teilvorhaben 2	2011 - 2014
Interdisziplinäres Zentrum Klinische Studien (IZKS) Mainz	2011 - 2015
Koordinierungsstelle im Rahmen der BMBF-Förderinitiative 'Kompetenzmodellierung und -messung im Hochschulsektor'. Teilvorhaben Mainz: Öffentlichkeitsarbeit und internationale Vernetzung	2011 - 2015
MiKlip FLAGSHIP: Rückführung gebietslimitierter Modelle zu globaler Skala für dekadische Hindcastläufe und Vorhersagen. Feedback of a limited-area model to the global scale implemented for decadal hind-casts and projections (FLAGSHIP). Modul C	2011 - 2015
Verbundprojekt: MiKlip-DecReg: Dekadische regionale Vorhersagbarkeit. Beiträge Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Teilprojekt 4 (Modul C)	2011 - 2015
Verbundvorhaben: Rückhaltung endlagerrelevanter Radionuklide im natürlichen Tongestein und in salinaren Systemen. Teilprojekt 3: Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2011 - 2015
WiwiKom – Modellierung und Messung wirtschaftswissenschaftlicher Fachkompetenz bei Studierenden bzw. Hochschulabsolventen. Teilvorhaben Johannes Gutenberg-Universität Mainz (WiwiKomMa)	2011 - 2015
Verbundprojekt EASI-CLOUDS: Extendable Architecture and Service Infrastructure for Cloud-Aware Software	2011 - 2016
CI3: Entwicklung einer transkutanen Impftechnik zur Therapie maligner Erkrankungen. Projektteil Johannes Gutenberg-Universität Mainz AG Radsak	2012 - 2014
Neue magnetische Materialien und Nanostrukturen	2012 - 2014
Verbundprojekt: GreenPAD – Energieoptimierte IKT für regionale Wirtschafts- und Wissenscluster. Teilvorhaben: Einbindung der Verfügbarkeiten regenerativer Energien in das Scheduling von Cloud-Umgebungen	2012 - 2014
CERN-COMPASS: Untersuchung der Hadronstruktur. Tiefvirtuelle Comptonstreuung. Flavourseparierte Quarkverteilungen und Fragmentation. Strahldiagnose. Triggersystem. Rückstoßprotonendetektor	2012 - 2015
CERN-ISOLDE: In Source Spektroskopie an der ISOLDE RILIS und LIST – Einsatz und Aufrüstung für kurzlebige und refraktäre Isotope	2012 - 2015
CI3: KETI – Klinische Entwicklung von Transglutaminase-Inhibitoren zur Behandlung der Zöliakie. Teilprojekt Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2012 - 2015
CI3: Patientenindividuelle Herstellung von leukämieaktiven CD4+ und CD8+ Tzellpopulationen für die adoptive Immuntherapie. Projektteil Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2012 - 2015
CI3: Patientenzentrischer, Integrierter Biomarker- Forschungs-und Entwicklungshub. Projektteil IMBEI	2012 - 2015
Das Kaon-Experiment NA62 am CERN-SPS	2012 - 2015

Projektitel	Förderdauer
Evaluation von Behandlungsstrategien im Zusammenhang mit Zwangsmaßnahmen in deutschen psychiatrischen Kliniken mit unterschiedlichen stationären Behandlungskonzepten	2012 - 2015
FAIR-APPA: Vorbereitung zum FAIR-Experimentierprogramm FLAIR – Untersuchung der fundamentalen Symmetrie zwischen Materie und Antimaterie: Das magnetische Moment des (Anti-) Protons und intensive kontinuierliche Laserstrahlung bei Lyman-alpha	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Chemie der Elemente mit $Z > 112$ : Experiment und Theorie	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Entwicklung und Aufbau der kollinearen Strahllinie für LASPEC an FAIR	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Massenmessungen an neutronenreichen Transactiniden mit SHIPTRAP: Ankopplung von SHIPTRAP an TASCAs mittels Laserdesorption und -ionisation	2012 - 2015
FAIR-NUSTAR: Untersuchungen zur Synthese und Kernstruktur chemisch abgetrennter Isotope nahe der deformierten Schalen bei $Z=108$ und $N=162$	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Barrel-DIRC, Entwicklung Ausleseelektronik für das Barrel-DIRC, Qualifizierung von Radiatoren durch Strahltests an Prototypen. Abfassung eines Technical Design Reports	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Bau des Rückwärtskalorimeters des PANDA-Experimentes zum Studium der Elektromagnetischen Nukleonstruktur mit dem PANDA-Detektor an FAIR	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Entwicklung des PANDA-Luminositätsmonitors sowie eines Ereignisgenerators für die Antiproton-Proton-Streuung	2012 - 2015
FAIR-PANDA: Entwicklung und Bau eines Prototypen für den PANDA-Luminositätsdetektor	2012 - 2015
NEURON-Verbund GINA: Einsatz biokompatibler Trägermaterialien für die Rekonstruktion von Gehirnanlagen nach Schlaganfall	2012 - 2015
Verbundprojekt 05H2012 – Physik mit dem ATLAS-Experiment (BMBF-FSP 101): Physik mit dem ATLAS-Experiment am LHC	2012 - 2015
Verbundprojekt 05H2012 – R&D BESCHLEUNIGER (Polarisation): Spin-Optimierung polarisierter Leptonstrahlen an Beschleunigern	2012 - 2015
Verbundprojekt 05H2012 – THEORIE: Präzisionsberechnungen für die Collider-, Higgs- und Flavourphysik am LHC	2012 - 2015
Verbundprojekt 05K2012 – PCHB: Photocathodes for high brightness, high average current electron beams	2012 - 2015
Verbundprojekt 05K2012 – RGL-PES: Die Zukunft der Photoelektronen-Spektroskopie am Russisch-Deutschen Labor bei BESSY II	2012 - 2015
Verbundprojekt: Imprintingerkrankungen – Klinisches Spektrum und pathogenetische Mechanismen. Teilprojekt 5: Interaktion geprägter chromosomaler Domänen	2012 - 2015
Verbundprojekt: Magnetische Durchflusszytometrie (MRCyTe). Teilvorhaben: Onkologische Zellmodelle, Markerbestimmung und (prä)klinische Testung	2012 - 2015
Verbundprojekt: MRI mit innovativen hyperpolarisierten Kontrastmitteln. Teilvorhaben: Bau des Demonstrators	2012 - 2015



Projekttitel	Förderdauer
Verbundprojekt: Netzwerk Erbliche Netzhauterkrankungen (HOPE). Teilprojekt 2b: Neue diagnostische Verfahren und Evaluation experimenteller Therapien bei erblichen retinalen Erkrankungen	2012 - 2015
Verbundvorhaben: Etablierung eines core-Mikrobioms für Biogasanlagen – Genom-Sequenzierung von Isolaten aus Biogasanlagen und Mapping von Metagenom-Datensätzen (BIOGAS-CORE). Teilvorhaben 3: Acido- und acetogene Bakterien	2012 - 2015
Wolken- und Niederschlagsprozesse im Klimasystem – HD(CP)2. Projekt M6 – Konsistente Berechnung von Diffusionsprozessen und Wachstum von Wassertropfen und Eiskristallen – Consistent treatment of diffusional growth of water droplets and ice crystals for simulating clouds containing ice particles	2012 - 2015
Wolken- und Niederschlagsprozesse im Klimasystem HD(CP)2. Projekt S4: Eisprozesse in Wolken – Untersuchung mit multiskalaren Asymptoten	2012 - 2015
Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna (LOB)	2012 - 2016
CI3: Patientenzentrierter, Integrierter Biomarker-Forschungs- und -Entwicklungshub. Projektteil Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2012 - 2017
ERA-Net: TargetSOCE – Modulation des zellulären Kalzium-Einstroms als neues therapeutisches Ziel bei neurodegenerativen Erkrankungen	2013 - 2014
Computer-unterstützte Werkzeuge zur Diagnose und Klassifizierung der Anfangsstadien von nichtalkoholischen Fettlebererkrankungen mittels prädiktiver Modelle zur Risikoabschätzung (CATDC-NAFLD)	2013 - 2015
e:Bio – Modul I – Verbundprojekt: Expression2Presentation: ein integratives Modell zur Prädikation von MHC Klasse I-präsentierten Peptidliganden	2013 - 2015
Verbundvorhaben: Entwicklung und Validierung neuer Online-Messmethoden zur Bewertung und Optimierung der anaeroben Fermentation in Biogasanlagen. Teilvorhaben 3	2013 - 2015
Aryl-heteroaryl-Maleinimide (sog. Moguntinone): innovative Therapieoptionen bei Krebserkrankungen	2013 - 2016
Beeinflussen chronische Erkrankungen im Kindesalter die Einschulungsphase und den frühen Schulerfolg? Die Rolle der Schuleingangsuntersuchung und erster Fördermaßnahmen. Das iKids (ich komme in die Schule) Projekt	2013 - 2016
Die Formung eines Bildes durch die UNESCO. Narrative urbane Entwicklungen und Zustände von der Frühen Neuzeit bis heute und die Formung touristisch bedingter Erwartungen	2013 - 2016
E-RARE-Verbund: Europäisches Nachwuchswissenschaftler-Netzwerk für das Usher-Syndrom (EUR-USH). Teilprojekt Mainz: Funktionelle Charakterisierung von Usher-Proteinen, Analyse der molekularen Pathomechanismen und Entwicklung der Überlese-Therapie	2013 - 2016
Forschung ELSA Wissenstransfer: Pharmakologisches Neuroenhancement: Zwischen planbarem Wissenstransfer und nicht intendierten Rückwirkungen. Teilprojekt 2 und Teilprojekt 3	2013 - 2016
GlobE: Wetlands – Feuchtgebiete in Ostafrika: Vereinbarkeit von Naturschutz und künftiger Nahrungsmittelproduktion, Partner G	2013 - 2016

Projektitel	Förderdauer
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Assistenzsystem zur Stimulation autonomer pelviner Nerven zum Intraoperativen Neuromonitoring in der Laparoskopie (autoPIN). Teilvorhaben: Methodische, tierexperimentelle und klinische Evaluation zum minimal-invasiven pelvinen intraoperativen Neuromonitoring	2013 - 2016
Kompetenznetz Multiple Sklerose: Magnetresonanztomographie (MRT)-Plattform (kortikale und subkortikale Läsionen – Bedeutung und Verhältnis zueinander. Teilprojekt B7.3)	2013 - 2016
Verbund: "Entwicklung und Validierung eines nanopartikelären Transportersystems für oral verfügbare gastrointestinale Hormone, speziell Peptid Tyrosin Tyrosin (PYY). Teilprojekt 3	2013 - 2016
Verbundprojekt 05K2013 – 3D-Vielkanal-Spindel: Entwicklung eines Vielkanal Vektor-Spinpolarimeters für den Messplatz Phoexs bei BESSY II. Teilprojekt 3	2013 -2016
Verbundprojekt 05K2013 – HOPE: Hochbrillante photoinduzierte Hochfrequenz-Elektronenquellen. Teilprojekt 3: Elektronenquelle mit minimierter thermischer Emittanz und Strahlhalo	2013 -2016
Verbundprojekt FSP 302 – Freie-Elektronen-Laser: Zeitaufgelöste Spektroskopie an funktionellen Materialien und Flüssigkeiten. Teilprojekt 1: Raumladungskorrigiertes Elektronen-Impulsmikroskop für den harten Röntgenbereich am XFEL	2013 -2016
Verbundprojekt PASSOS: Personalisierte Abschätzung von Spätfolgen nach Strahlenexposition und Orientierungshilfe für Strahlenanwendungen in der Medizin. Teilprojekt B	2013 - 2016
Verbundvorhaben AG-HiPreFer: Taxonomische Untersuchungen zur Diversität der primären und sekundären Gärer bei verschiedenen Prozessbedingungen sowie Untersuchungen zum Druckeinfluss auf die Diversität und Stoffwechselraten der methanogenen Mikroorganismen	2013 -2016
Verbundvorhaben: Bedeutung der Milchsäure für die Bildung von methanogenen Substraten in Biogasanlagen. Teilvorhaben 1: Bildung von Milchsäure im Biogasprozess	2013 -2016
Verbundvorhaben: Evidenzbasiertes Handeln im schulischen Mehrebenensystem – Bedingungen, Prozesse und Wirkungen. Teilprojekt A	2013 -2016
Verbundvorhaben: Kompetenznetz Multiple Sklerose. Teilprojekt B3: Modelle und Messungen. Module IV-V	2013 - 2016
Verbundvorhaben: Optimierte Überführung der Cellulose und Hemicellulose von Getreidestroh in Zuckermomere durch den kombinierten Einsatz der Thermodruckhydrolyse und neuartiger Enzymquellen. Teilvorhaben 2: Cellulolytische und hemicellulolytische Bakterien des Termitendarmes	2013 -2016
Kohlenstoffbasierte Elektroden für elektroorganische Transformationen und Anwendungen	2014 -2016
Missionsbegleitung der Mössbauerspektrometer und APXS-Instrumente	2014 -2016
Netzwerk DEDIPAC KH. Teilvorhaben: 'Integriertes Erhebungsverfahren'. Beitrag der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2014 - 2016
Spektrale und nicht lineare optische Eigenschaften von neuen Nanokompositen für Plasmonik sollen u.a. mittels Dunkelfeldmikroskopie und Elektronenmikroskopie untersucht werden	2014 - 2016
Verbundprojekt FAST: Dynamische Topologien in höchstskalierenden Umgebungen	2014 - 2016

Projekttitel	Förderdauer
Verbundvorhaben: Schulwandern – Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen. Teilvorhaben: Erstellung und Umsetzung des Konzepts Draußenschule sowie Evaluation des Gesamtvorhabens	2014 - 2016
DENANA – Designkriterien für nachhaltige Nanomaterialien	2014 - 2017
e:Bio – Modul II – Verbundprojekt: SysToxChip – Individualisierter mikrofluidischer Multiorgan-Chip für die Analyse von substanzinduzierter Toxizität. Teilprojekt H	2014 - 2017
EVITA-Studie: Effekt einer zusätzlichen Therapie mit Vitamin D bei Vitamin-D-insuffizienten Patienten mit schwergradigem Asthma	2014 - 2017
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Telemetrisch-multimodales neonatales Cortexmonitoring (TENECOR). Teilvorhaben: Telemetrische Erfassung des Full Band-EEGs mit integrierter Impedanzmessung bei Frühgeborenen	2014 - 2017
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Assistenzsystem zur Stimulation autonomer pelviner Nerven zum Intraoperativen Neuromonitoring in der Laparoskopie (autoPIN). Teilvorhaben: Methodische, tierexperimentelle und klinische Evaluation zum minimal-invasiven pelvinen intraoperativen Neuromonitoring	2014 - 2017
Rolle der mittleren Atmosphäre bezogen auf das Klima (ROMIC): Untersuchung der Quellen und Prozesse des stratosphärischen Aerosols (SPITFIRE). Teilvorhaben 1: Aerosolmikrophysikalische in-situ Feldmessungen und Verbundkoordination	2014 - 2017
Verbundprojekt EURECA-XENON: Direkte Suche nach Dunkler Materie mit EURECA und XENON1T. Teilprojekt 3	2014 - 2017
Verbundprojekt IceCube: Astroteilchenphysik mit dem Neutrino-Teleskop IceCube. Teilprojekt 1	2014 - 2017
Verbundprojekt: Quanten-Repeater-Plattform mit Methoden der Quantenoptik – Q.com-Quantenoptik. Teilvorhaben: Kalte Ionen als Quantenspeicher, Licht-Ion Schnittstelle und Höherdimensionale Quantenrepeater	2014 - 2017
Untersuchung der Eigenschaften von Bose-Einstein-Kondensaten während der Forschungsraketenmission MAIUS-2 & MAIUS-3 – Atominterferometrie mit Quantengasmischungen unter Schwerelosigkeit	2014 - 2018
Förderung der W2-Regelprofessur im Fach Mediendramaturgie im Rahmen des Professorinnenprogramms II an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2014 - 2019

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
Forschungsprojekte der EU

Projekttitle	Sprecher/-in	Fachbereich/ Sprecher/-in	Förderdauer	Bewilligungs- summen [Euro]
ALPHA-MAN: Clinical development of Enzyme Replacement Therapy in alpha-Mannosidosis patients using recombinant human enzyme	Prof. Beck	04	2010-2014	589.435
Bacteriosafe: Active wound dressings based on biological mimicry	Prof. Jansen	04	2010-2014	363.200
ENSAR: European Nuclear Science and Applications Research	Prof. Wendt	08	2010-2014	58.800
TREATRUSH: Fighting blindness of Usher syndrome: diagnosis, pathogenesis and retinal treatment	Prof. Wolfrum	10	2010-2014	197.000
IFOX: Interfacing Oxids	Prof. Kläui	08	2010-2015	587.777
MARBIOTEC*EU-CN: European-Chinese Research Staff Exchange Cluster on Marine Biotechnology	Prof. Müller	04	2010-2015	198.000
SYSCILIA: A systems biology approach to dissect cilia function and its disruption in human genetic disease	Prof. Wolfrum	10	2010-2015	639.800
EMICAB: Embodied Motion Intelligence for Cognitive, Autonomous Robots	Prof. Strauss	10	2011-2014	365.425
LBBR: Lupus BioBank des OberRheins	Prof. Schwarting	04	2011-2014	264.574
MASPIC: Spin Currents in Magnetic Nanostructures	Prof. Kläui	08	2011-2014	1.160.769
AIDA: Advanced European Infrastructures for Detectors and Accelerators	Prof. Tapprogge	08	2011-2015	43.600
BiomarCaRE: Biomarkers for Cardiovascular Risk Assessment in Europe	Prof. Wild	04	2011-2015	57.876
CoreShell: Marine nanobiotechnology: Manganese oxide-containing coreshell materials formed by proteins from marine organisms for biomedical and environmental applications	Prof. Wang	04	2011-2015	148.222

Projekttitel	Sprecher/-in	Fachbereich/ Sprecher/-in	Förderdauer	Bewilligungs- summen [Euro]
CUTE: Crystalline Undulator: Theory and Experiment	Prof. Lauth	08	2011-2015	78.200
MODEL: Mechanics of Deformation of the Earth's Lithosphere	Prof. Kaus	09	2011-2015	1.231.059
SingleSens: Single Molecules as Sensors	Prof. Sönnichsen	09	2011-2015	1.510.000
BIOSILICA: From gene to biomineral: Biosynthesis and application of sponge biosilica	Prof. Müller	04	2011-2016	2.183.600
EPI-CT: Epidemiological study to quantify risks for paediatric computerized tomography and to optimize doses	Krille	04	2011-2016	294.800
EuRhythDia: Chronotherapeutic lifestyle intervention for diabetes and obesity to reset the circadian rhythm and improve cardiometabolic risk in the European working population	Prof. Wild	04	2011-2016	124.800
PanCareSurFup: PanCare Childhood and Adolescent Cancer Survivor Care and Follow-up Studies	Dr. Grabow	04	2011-2016	331.041
HadronPhysics3: Study of Strongly Interacting Matter	Prof. Arends	08	2012-2014	628.000
KOALA: Novel strategies for wound management	Prof. Gehring	04	2012-2014	8.400
TOPOMOD: Sculpting the Earth's Topography: Insights from Modeling Deep-Surface Processes	Prof. Kaus	09	2012-2014	..1)
EGPS: European Graduate Placement Scheme	Dr. Hofmann	06	2012-2015	67.326
FLiACT: Systems Neuroscience of Drosophila: From Genes to Circuits to Behaviour	Prof. Strauss	10	2012-2015	..1)
NeuroCare: Neuronal NanoCarbon Interfacing Structures	Prof. Kempfski	04	2012-2015	329.609
ACRITAS: Actuation and Characterisation at the Single Bond Limit	Prof. Kühnle	09	2012-2016	233.069
BEAN: Bridging the European and Anatolian Neolithic: Demography, Migration, and Lifestyle at the Advent of Civilisation	Prof. Burger	10	2012-2016	646.458

Projekttitel	Sprecher/-in	Fachbereich/ Sprecher/-in	Förderdauer	Bewilligungs- summen [Euro]
BlueGenics: From gene to bioactive product: Exploiting marine genomics for an innovative and sustainable European blue biotechnology industry	Prof. Müller	04	2012-2016	986.800
chiLD-EU: Orphans Unite: child better together – European management Platform for Childhood Interstitial Lung Diseases	Dr. Kronfeld	04	2012-2016	321.600
EFT4LHC: Effective Field Theory for the Large Hadron Collider	Prof. Neubert	08	2012-2016	2.109.600
EXT-POL: The EU and its external policy, with emphasis on EU-US and EU-BRICS relations	Prof. Niemann	02	2012-2016	45.000
STRONG: European Consortium of a Topical Treatment of Neovascular Glaucoma – the STRONG Study	Prof. Pfeiffer	04	2012-2016	1.319.739
Trace'n'Treat: Molecular Technology for Nuclear Imaging and Radionuclide Therapy	Prof. Rösch	09	2012-2016	323.367
CodeX: Decoding Domesticated DNA in Archaeological Bone and Manuscripts	Prof. Burger	10	2012-2017	209.232
LiverFibrosisImaging: Quantitative Imaging of Liver Fibrosis and Fibrogenesis	Prof. Schuppan	04	2012-2017	1.579.110
ORBITO: Oral Biopharmaceutical Tools	Prof. Langguth	09	2012-2017	784.700
InNerMeD-1-Network: Inherited NeuRoMetabolic Diseases INFORMATION NETWORK	Prof. Beck	04	2013-2014	144.000
RTSAPA: The role of toll-Like Receptors Signaling in Angiogenesis and its Potential Application in Promoting Vascularization in Regenerative Medicine	Prof. Kirkpatrick	04	2013-2015	174.475
TISP: Technology and Innovation for Smart Publishing	Prof. Bläsi	05	2013-2015	24.000
Bio-Scaffolds: Natural inorganic polymers and smart functionalized micro-units applied in customized rapid prototyping of bioactive scaffolds	Prof. Müller	04	2013-2016	486.620
EQuaM: Emulators of Quantum Frustrated Magnetism	Prof. Schmidt-Kaler	08	2013-2016	232.800

Projektitel	Sprecher/-in	Fachbereich/ Sprecher/-in	Förderdauer	Bewilligungs- summen [Euro]
HYP BETA DEC: Standard and non-standard hyperon beta decays	Prof. Vanderhaeghen	08	2013-2016	252.742
MoQuas: Molecular Quantum Systems	Prof. Kläui	08	2013-2016	351.467
NERRI: Neuro-Enhancement: Responsible Research and Innovation	PD Dr Hildt	05	2013-2016	154.244
Neurokine: Initial Training Network for Neurological disorders orchestrated by cytoKines	Prof. Waisman	04	2013-2016	666.617
Qtea: Quantum sensor technologies and applications	Prof. Windpassinger	08	2013-2016	239.118
SIQS: Simulators and Interfaces with Quantum Systems	Prof. Schmidt-Kaler	08	2013-2016	320.000
ARAMACC: Annually-resolved archives of marine climate change – development of molluscan sclerochronology for marine environmental monitoring and climatology	Prof. Schöne	09	2013-2017	459.978
CHANDA: Solving Challenges in Nuclear Data	Dr. Eberhardt	09	2013-2017	10.000
EuCARD-2: Enhanced European Coordination for Accelerator Research & Development	Prof. Aulenbacher	08	2013-2017	46.646
MAVS: Role of the mitochondrial anti-viral signaling protein in sepsis	Prof. Walter	04	2013-2017	100.000
ncRNAPain: Developing novel non-coding RNAs including microRNAs as tools to understand neurogenic and neuropathic pain mechanisms and their application for risk assessment, patient stratification and personalized pain medicine	Prof. Birklein	04	2013-2017	398.826
PAMS: Planar Atomic and Molecular Scale Devices	Prof. Kühnle	09	2013-2017	682.247
WALL: Controlling domain wall dynamics for functional devices	Prof. Kläui	08	2013-2017	482.637
EXCATRO: In-situ experiments on the chemical composition of high altitude aerosols and clouds in the tropical upper troposphere and lower stratosphere	Prof. Borrmann	08	2013-2018	2.758.500
HYQS: Hybrid atom-ion Quantum Systems	Dr. Gerritsma	08	2013-2018	1.490.152

Projektitel	Sprecher/-in	Fachbereich/ Sprecher/-in	Förderdauer	Bewilligungs- summen [Euro]
LiPsyD: Lipid signaling at the Glutamatergic Synapse: Involvement in Brain Network Function and Psychiatric Disorders	Prof. Nitsch	04	2013-2018	2.499.390
NutrImmune: Nutrient-controlled molecular pathways instructing development and function of mucosa-associated innate lymphocytes	Prof. Diefenbach	04	2013-2018	1.136.272
PanCareLIFE: PanCare Studies in Fertility and Ototoxicity to Improve Quality of Life after Cancer during Childhood, Adolescence and Young Adulthood	Dr. Kaatsch	04	2013-2018	887.824
BESIII-XYZ: Understanding the Nature of Exotic Hadrons – Charmonium Spectroscopy at BESIII	Prof. Denig	08	2014-2016	161.968
COST: COST Action	Prof. Daiber	04	2014-2016	66.930
FemtoBias: Femtosecond collective response of density waves and superconductors under external bias	Prof. Demsar	08	2014-2016	85.363
InSpin: Insulator Spintronics	Prof. Kläui	08	2014-2017	370.430
OPERRA: Open project for the European Radiation Research Area	Scheidemann-Wesp	04	2014-2017	20.102
VERTIGO: Volcanic ash: field, laboratory and numerical investigations of processes during its lifecycle	Prof. Castro	09	2014-2017	225.204
MULTILEX: Multilingual Lexicon Extraction from Comparable Corpora	Prof. Hansen-Schirra	06	2014-2018	100.000
SC2: Spin-charge conversion and spin caloritronics at hybrid organic-inorganic interfaces	Prof. Sinova	08	2014-2020	1.317.504

<sup>1)</sup> Projektbeteiligung ohne Bewilligungssumme.



FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU  
**Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)**



Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Line Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biologen, Biochemiker, Physiker und Informatiker arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie und DNA-Reparatur Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Mit einer Grundförderung von 100 Millionen Euro über 10 Jahre stellt die Boehringer Ingelheim Stiftung sicher, dass die rund 150 Forscher des IMB in den derzeit 14 Arbeitsgruppen mit den neuesten Technologien langfristig an ehrgeizigen Projekten arbeiten können.

**Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2013 und 2014.**

Drittmittel	2013	2014
	Euro	Euro
Einwerbungen	2.992.709	3.610.353
Ausgaben	2.702.166	3.307.665

**Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2014.**

Geldgeber	in Euro
1 - DFG	710.419
2 - DAAD	16.925
3 - BMBF	343.137
4 - Sonstige Bundesministerien	
5 - Landesministerien RLP (Forschungsinitiative RLP)	234.422
6 - Europäische Union	1.259.372
7 - Gebietskörperschaften	
8 - Stiftungen (BIF, BIS, Wilhelm Sander-Stiftung)	603.167
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO, NMFZ, Hubrecht University)	91.872
11 - Private Zuwender (EMBO, RNA society, sponsoring, registration fees)	48.351
<b>Gesamt</b>	<b>3.307.665</b>

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU

## Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH

Institute of Biotechnology and Drug Research

INSTITUT FÜR BIOTECHNOLOGIE  
UND WIRKSTOFF-FORSCHUNG



Die Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist seit 2014 eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Universität Mainz, die durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind.

Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsnahen Grundlagenforschung und anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE).

Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie.

Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierunganteil des Institutshauhalts wird durch Drittmittelträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft, sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

BERUFUNGEN

Rufannahmen JGU 2014

Name	Institut	Fachbereich	von Universität
Andrade, PhD Miguel	IMB	10	Max Delbrück Centrum Berlin
Arnold, Prof. Dr. Claus	Katholisch-Theologische Fakultät	01	Frankfurt
Berger, Dr. Nikolaus	PRISMA	08	Heidelberg
Blickle, PhD. Manuel	Arithmetische Geometrie	08	Duisburg-Essen
Böser, Dr. Sebastian	PRISMA	08	Bonn
Budker, Prof. Dr. Dmitry	Institut für Physik, Helm- holtz-Professur	08	Berkeley, USA
Demsar, Prof. Dr. Jure	Institut für Physik	08	TU Ilmenau
Drees, Prof. Dr. Philipp	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	04	Mainz
Grcic, Tamara	Klasse für Bildhauerei	KHS	Freiberufliche Tätigkeit
Groppa, Prof. Dr. Sergiu	Klinik und Poliklinik für Neurologie	04	Kiel
Hink, Prof. Dr. Ulrich	II. Medizin. Klinik und Poliklinik	04	Mainz
Hoffmann, Prof. Dr. Hans-Peter	Arbeitsbereich Chinesisch	06	Taipeh, Taiwan
Hofmann, Prof. Dr. Alexander	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	04	Mainz
Koch, Felix	Abteilung Schulmu- sik/Musikpädagogik	HfM	Mainz
Kopp, Dr. Joachim	PRISMA	08	MPI Heidelberg
Lauer, Dr. Claudia	Deutsches Institut	05	Tübingen
Lerch, Dr. Sebastian	Institut für Erziehungswis- senschaften	02	Bamberg
Matthias, Prof. Dr. Christoph	Hals-, Nasen-, Ohren- Klinik und Poliklinik	04	Göttingen
Maurer, Prof. Dr. Marcus	Institut für Publizistik	02	Jena
Meisnitzer, Dr. Benjamin	Romanisches Seminar	05	LMU München
Meyer, Jun.-Prof. Dr. Harvey	PRISMA	08	Mainz

Name	Institut	Fachbereich	von Universität
Meyer, Dr. Torsten	Department of English and Linguistics	05	Eichstätt
Muensterer, Prof. Dr. Oliver	Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	04	Valhalla, USA
Müller-Sitz, Prof. Dr. Marianne	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	04	MPI München
Nessel, Dr. Sabine	Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft	05	Berlin
Otte, Prof. Dr. Gunnar	Institut für Soziologie	02	Marburg
Pommerening, Prof. Dr. Tanja	Institut für Altertumswissenschaften	07	Mainz
Rajalingam, Prof. Dr. Krishnaraj	Institut für Immunologie	04	Frankfurt
Rumpel, Prof. Dr. Simon	Institut für Physiologie	04	IMP Wien, Österreich
Schäfer, Prof. Dr. Axel	Department of English and Linguistics	05	Keele University, UK
Schemer, Dr. Christian	Institut für Publizistik	02	Zürich, Schweiz
Schneider Hediger, Dr. Alexandra	Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft	05	Amsterdam, Niederlande
Sinova, Prof. Dr. Jairo	Institut für Physik	08	Texas A&M, USA
Stüttgen, Prof. Dr. Maik	Institut für Pathophysiologie	04	Rotterdam, Niederlande
Van Zandbergen, Prof. Dr. Ger	Institut für Immunologie	04	Langen (Paul-Ehrlich-Institut)
Wand, Dr. Michael	Institut für Informatik	08	Utrecht, Niederlande
Witthöft, Dr. Michael	Psychologisches Institut	02	Mainz
Wurm, Dr. Michael	PRISMA	08	Tübingen
Zechner, Prof. Dr. Ulrich	Institut für Humangenetik	04	Mainz

STUDIUM UND LEHRE

Studierende im Wintersemester 2014/2015

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1.Hauptfach)

Fachbereich/Einrichtung	1. Studienfach (A-Fach)			A-C Fach <sup>3)</sup>			
	Gesamt	dv. weibl.	dv. BAusl <sup>1)</sup>	dv. Lehramt <sup>2)</sup> an Gymnasien		Gesamt	dv. weibl.
<i>Fachbereiche der JGU</i>							
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	495	55%	16	178	65%	1.029	61%
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	5.596	64%	320	394	35%	12.717	61%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	5.761	51%	353	32	–	6.585	53%
FB 04 - Universitätsmedizin	3.524	63%	384	–	–	3.524	63%
FB 05 - Philosophie und Philologie	6.416	71%	561	2.414	70%	12.572	70%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	1.732	80%	545	–	–	3.288	81%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	2.593	57%	109	788	50%	5.458	59%
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	2.530	31%	126	848	50%	2.923	32%
FB 09 - Chemie, Pharmazie und Geowiss.	3.817	47%	178	655	55%	4.312	47%
FB 10 - Biologie	1.725	63%	122	225	70%	1.862	64%
Hochschule für Musik Mainz	350	53%	71	96	55%	383	53%
Kunsthochschule Mainz	154	73%	19	70	79%	174	73%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	258	65%	255	–	–	258	65%
<b>Gesamt</b>	<b>34.951</b>	<b>59%</b>	<b>3.059</b>	<b>5.700</b>	<b>60%</b>	<b>55.085</b>	<b>61%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>							
Humanmedizin	3.681	64%	384	–	–	3.681	64%
Kunst, Kunstwissenschaft	1.719	65%	151	166	65%	2.587	67%
Mathematik, Naturwissenschaften	8.079	45%	430	1.728	55%	9.104	46%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	8.443	54%	507	189	42%	10.578	55%
Sport	799	27%	9	237	30%	1.061	29%
Sprach- und Kulturwissenschaften	11.972	71%	1.323	3.380	65%	27.816	68%

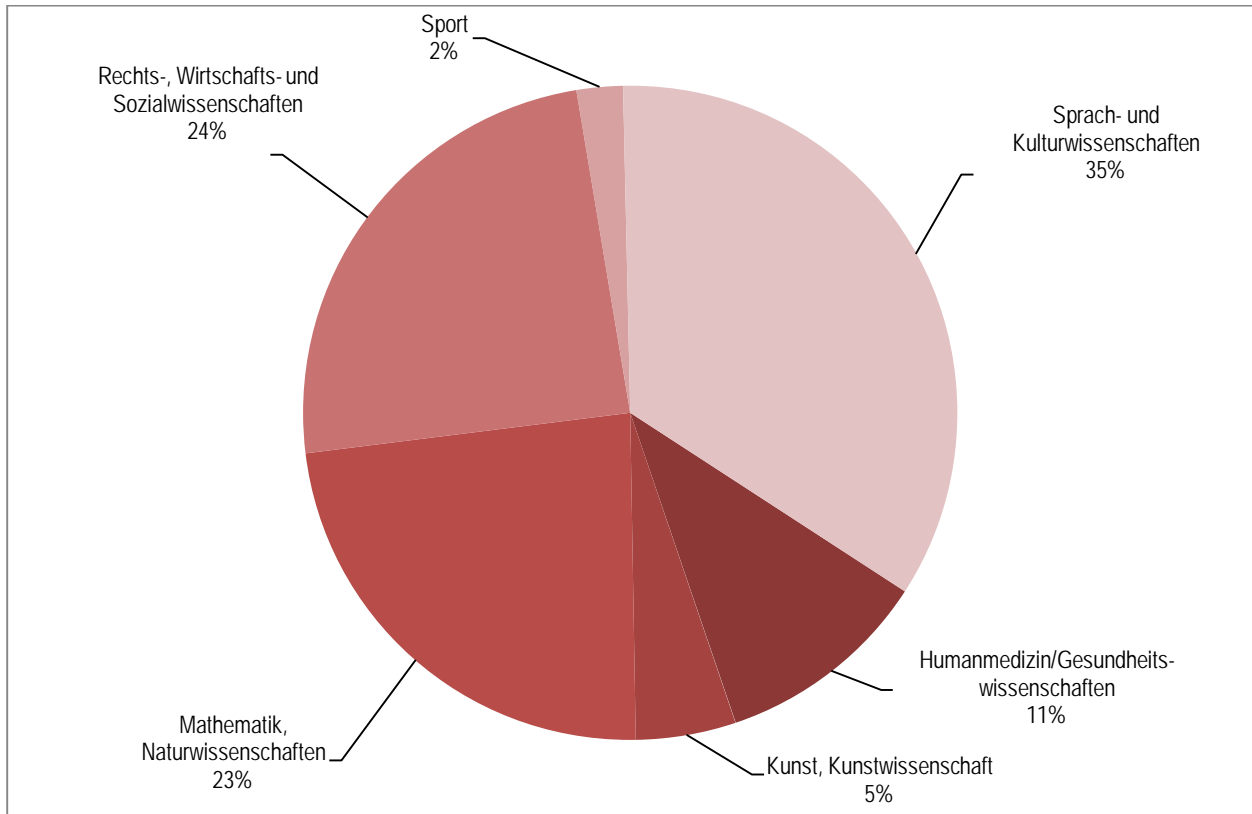
<sup>1)</sup> Bildungsausländer/-innen.

<sup>2)</sup> Studierende in den Studiengängen Bachelor bzw. Master of Education sowie Studierende in den auslaufenden Staatsexamensstudiengängen.

<sup>3)</sup> Betrachtet werden Studienfälle, d.h. Einschreibungen im 1. Studiengang (A bis C-Fach).

STUDIUM UND LEHRE

Verteilung der Studierenden auf Fächergruppen



**Anmerkung:**

Studierende im Wintersemester 2014/2015 im A-Fach. Fächergruppen gemäß der Hochschulstatistik (ohne Studienkolleg und Deutschkurs).

STUDIUM UND LEHRE

Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2014/2015

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1.Hauptfach)

Fachbereich/Einrichtung	1. Studienfach (A-Fach)				A-C Fach <sup>3)</sup>	
	Gesamt <sup>1)</sup>	dv. weibl.	dv. Lehramt an Gymnasien <sup>2)</sup>	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	48	52%	25	48%	122	66%
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	800	69%	45	42%	1.703	65%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	982	52%	11	–	1.122	55%
FB 04 - Universitätsmedizin	322	63%	–	–	322	63%
FB 05 - Philosophie und Philologie	873	76%	295	75%	1.715	74%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	534	84%	–	–	999	83%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	355	58%	92	52%	836	59%
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	496	37%	172	58%	561	38%
FB 09 - Chemie, Pharmazie und Geowiss.	687	43%	85	53%	740	44%
FB 10 - Biologie	228	64%	24	71%	235	64%
Hochschule für Musik Mainz	58	50%	8	63%	62	53%
Kunsthochschule Mainz	15	80%	6	83%	20	70%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg <sup>4)</sup>	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>5.398</b>	<b>60%</b>	<b>763</b>	<b>63%</b>	<b>8.437</b>	<b>63%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>						
Humanmedizin	337	64%	-	-	337	64%
Kunst, Kunstwissenschaft	273	67%	14	71%	427	69%
Mathematik, Naturwissenschaften	1.411	44%	281	58%	1.536	45%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	1.389	57%	38	41%	1.717	58%
Sport	104	33%	18	44%	124	31%
Sprach- und Kulturwissenschaften	1.884	75%	412	68%	4.296	72%

<sup>1)</sup> Inklusive 1.049 Studierenden in Masterstudiengängen und 263 Studierenden in Promotionsstudiengängen.

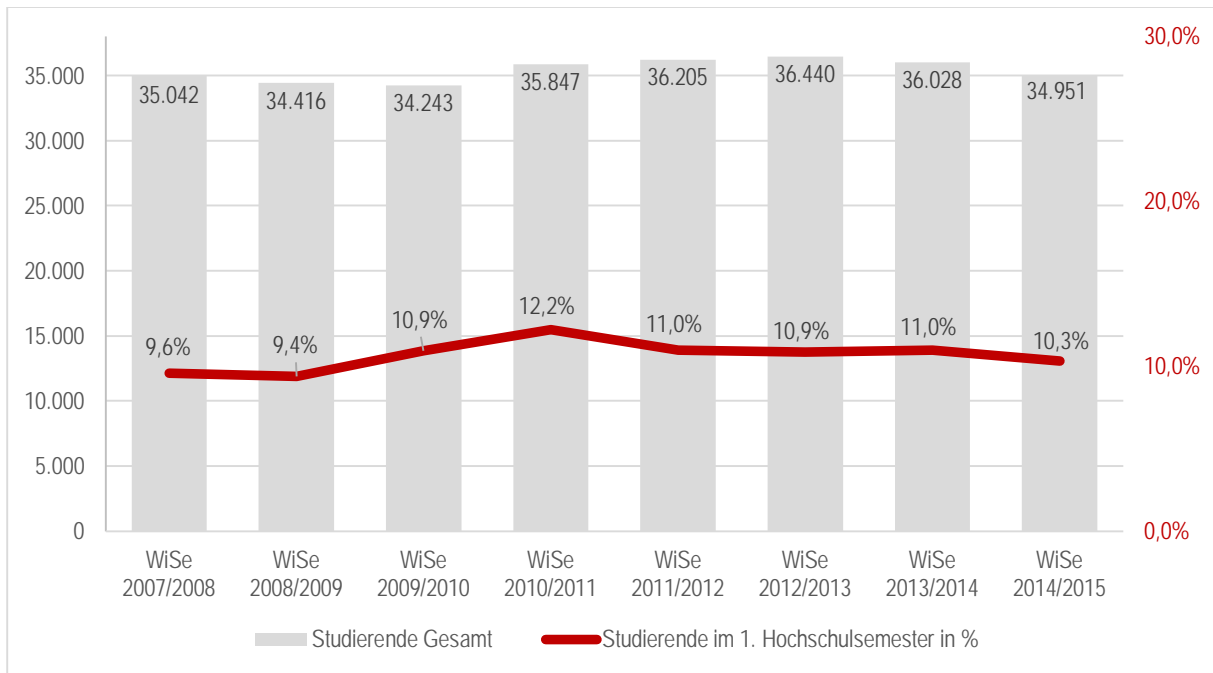
<sup>2)</sup> Studierende in Studiengängen Bachelor bzw. Master of Education sowie Studierende in den auslaufenden Staatsexamensstudiengängen.

<sup>3)</sup> Betrachtet werden Studienfälle, d.h. Einschreibungen im 1. Studiengang (A bis C-Fach).

<sup>4)</sup> Keine Fachsemesterzählung bei Studienkolleg/Deutschkurs.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung des Anteils der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. Hochschulsemester)





## STUDIUM UND LEHRE

## Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2014/2015

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1.Hauptfach)

Fachbereich/Einrichtung	Gesamt			dv. Bildungsausländer		
	in RSZ	dv. weibl.	RSZ-Quote <sup>1)</sup>	Gesamt	dv. weibl.	RSZ-Quote <sup>1)</sup>
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	258	56%	57%	≤ 5	33%	100%
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	3.414	68%	63%	131	85%	48%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	3.907	51%	70%	177	70%	63%
FB 04 - Universitätsmedizin	2.792	63%	85%	286	53%	81%
FB 05 - Philosophie und Philologie	3.835	74%	64%	202	79%	52%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	1.101	83%	71%	230	75%	59%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	1.334	60%	56%	37	76%	49%
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	1.474	35%	65%	50	46%	60%
FB 09 - Chemie, Pharmazie und Geowiss.	2.261	49%	66%	63	62%	54%
FB 10 - Biologie	1.003	66%	69%	33	70%	50%
Hochschule für Musik Mainz	212	54%	62%	48	67%	70%
Kunsthochschule Mainz	103	76%	69%	14	79%	88%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg <sup>2)</sup>	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>21.694</b>	<b>61%</b>	<b>67%</b>	<b>1.274</b>	<b>69%</b>	<b>60%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>						
Humanmedizin	2.885	63%	84%	283	53%	81%
Kunst, Kunstwissenschaft	1.005	67%	62%	81	75%	65%
Mathematik, Naturwissenschaften	4.738	48%	66%	138	58%	55%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	5.497	55%	67%	222	73%	58%
Sport	450	29%	58%	≤5	0%	33%
Sprach- und Kulturwissenschaften	7.119	74%	64%	516	78%	54%

<sup>1)</sup> Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Studierende des Studienkollegs sowie einige andere Fälle (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.

<sup>2)</sup> Für Studienkolleg/Deutschkurs wird keine Regelstudienzeit ausgewiesen, s.o.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen

Fachbereich/Einrichtung	Studierende <sup>1)</sup>							
	WiSe 2004/2005		WiSe 2009/2010		WiSe 2013/2014		WiSe 2014/2015	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
<i>Fachbereiche der JGU</i>								
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	449	48%	744	55%	545	52%	495	55%
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport <sup>2)</sup>	5.940	56%	5.452	59%	5.776	63%	5.596	64%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	5.754	45%	5.370	50%	5.686	51%	5.761	51%
FB 04 - Universitätsmedizin	3.492	57%	3.436	61%	3.542	62%	3.524	63%
FB 05 - Philosophie und Philologie	6.066	71%	6.582	71%	6.930	71%	6.416	71%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	2.258	78%	1.947	80%	1.798	80%	1.732	80%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	2.621	57%	2.523	56%	2.845	57%	2.593	57%
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	2.221	30%	2.096	28%	2.519	31%	2.530	31%
FB 09 - Chemie, Pharmazie und Geowiss.	3.122	49%	3.678	48%	3.897	46%	3.817	47%
FB 10 - Biologie	1.766	60%	1.777	64%	1.805	62%	1.725	63%
Hochschule für Musik Mainz	370	52%	253	50%	357	52%	350	53%
Kunsthochschule Mainz	199	67%	182	66%	159	74%	154	73%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	254	69%	203	66%	169	73%	258	65%
<b>Gesamt</b>	<b>34.512</b>	<b>56%</b>	<b>34.243</b>	<b>58%</b>	<b>36.028</b>	<b>59%</b>	<b>34.951</b>	<b>59%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>3)</sup></i>								
Humanmedizin	3.552	57%	3.545	62%	3.701	63%	3.681	64%
Kunst, Kunstwissenschaft	1.889	63%	1.564	63%	1.830	64%	1.719	65%
Mathematik, Naturwissenschaften	7.109	46%	7.551	46%	8.226	45%	8.079	45%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	8.061	46%	7.758	51%	8.426	53%	8.443	54%
Sport	1.015	37%	851	32%	918	27%	799	27%
Sprach- und Kulturwissenschaften	12.632	69%	12.771	70%	12.758	71%	11.972	71%

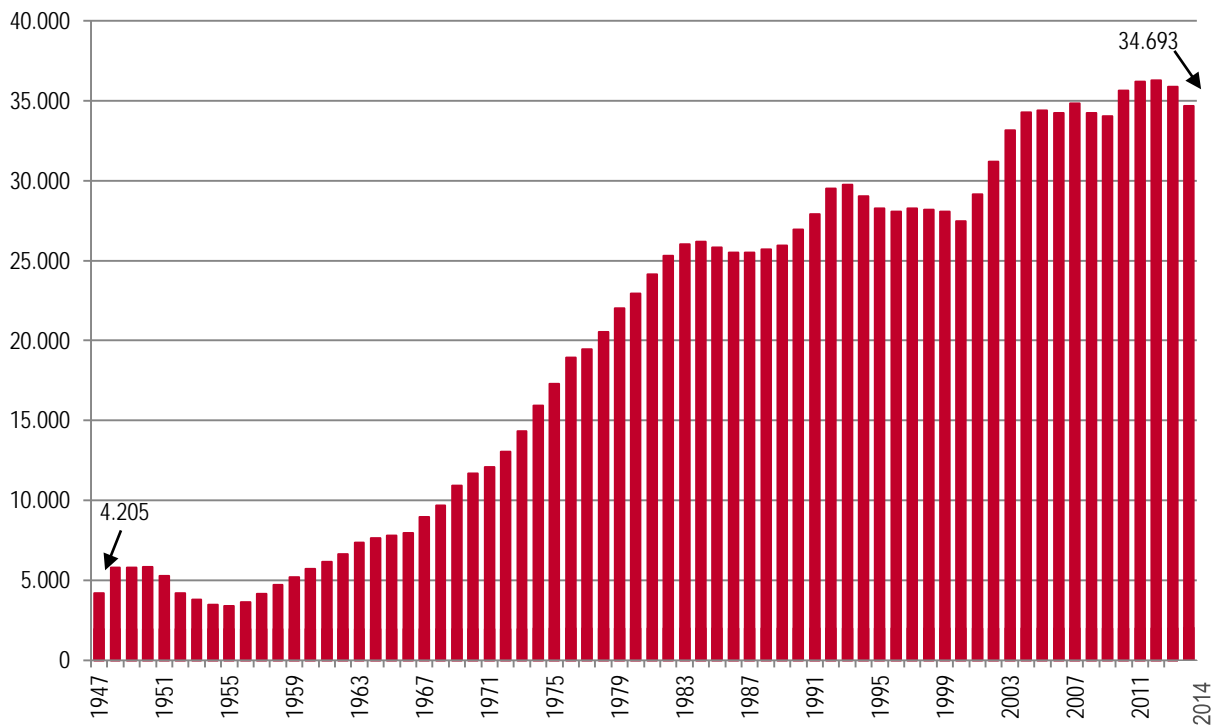
<sup>1)</sup> Gesamtzahl der Studierenden im 1. Studienfach, ohne Beurlaubte zum Stichtag der Meldung der Daten an das Statistische Landesamt.

<sup>2)</sup> Umgliederung des Instituts für Filmwissenschaften und Mediendramaturgie zum Wintersemester 2011/2012 vom FB 02 in den FB 05.

<sup>3)</sup> Aufteilung der Studierenden in den Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik (ohne Studienkolleg und Deutschkurs).

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studierendenzahlen seit 1947



Anmerkung:

Angegeben sind jeweils die Studierendendaten (Kopfzahlen) zum Wintersemester. Beurlaubte und Exmatrikulierte wurden ab 1995 nicht mehr berücksichtigt. Alle Zahlen ohne Studienkolleg und Deutschkurs.

STUDIUM UND LEHRE  
**Hochschulabschlüsse**

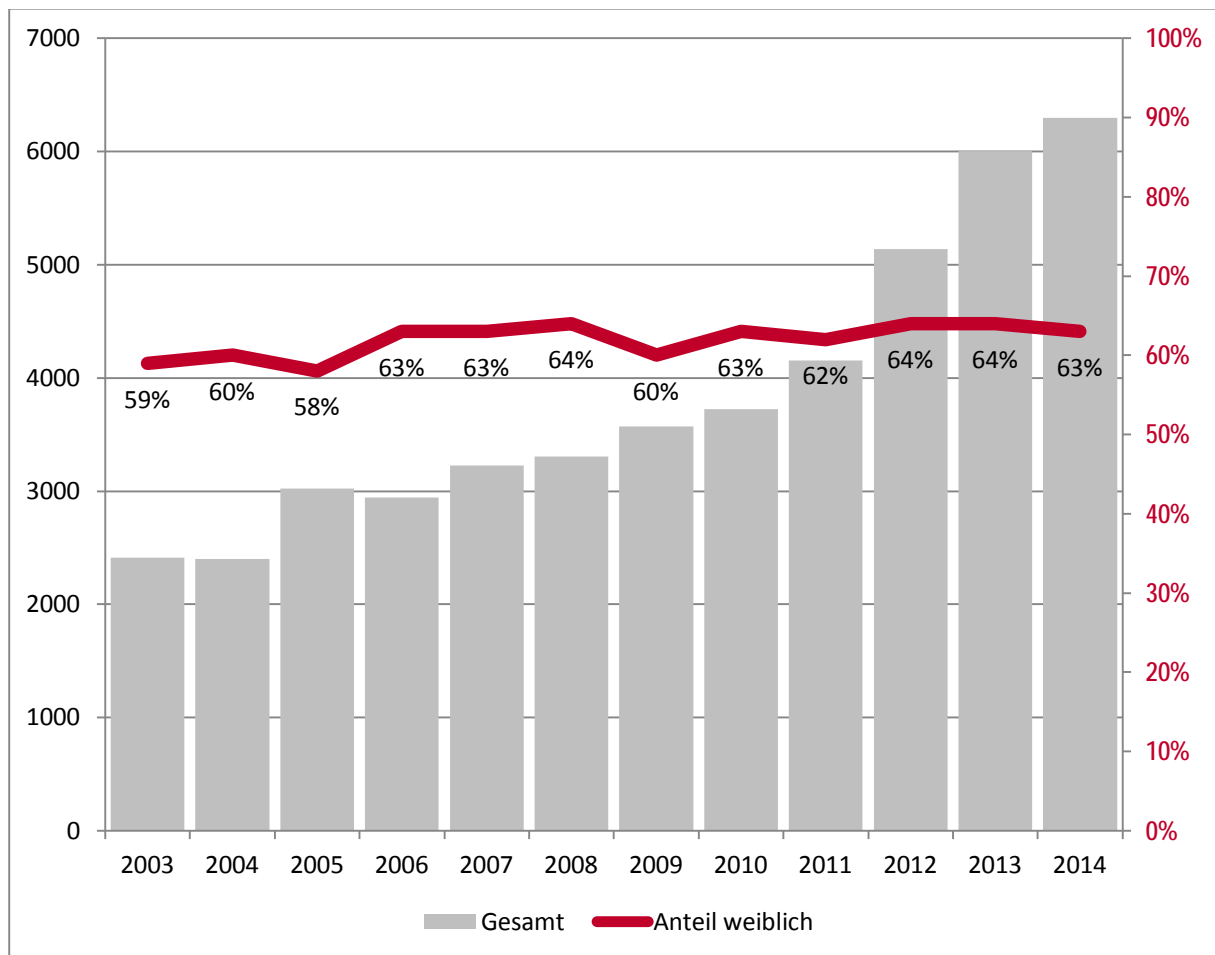
Fachbereich/Einrichtung	2004		2009		2013		2014 <sup>1)</sup>	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
<i>Fachbereiche der JGU</i>								
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	24	54%	35	77%	77	70%	80	64%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	527	67%	627	61%	1.207	64%	1.212	65%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	479	42%	649	48%	928	54%	931	53%
FB 04 - Universitätsmedizin	376	53%	523	57%	484	59%	438	61%
FB 05 - Philosophie und Philologie	271	76%	464	79%	1.223	79%	1.360	76%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	215	88%	279	84%	356	85%	406	90%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	84	60%	162	60%	379	65%	399	62%
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	83	37%	203	21%	333	35%	314	31%
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	148	51%	270	56%	536	51%	636	49%
FB 10 - Biologie	101	64%	257	63%	362	68%	411	68%
Hochschule für Musik und Kunsthochschule Mainz	94	57%	105	65%	118	62%	109	63%
<b>Gesamt</b>	<b>2.402</b>	<b>60%</b>	<b>3.574</b>	<b>60%</b>	<b>6.003</b>	<b>64%</b>	<b>6.296</b>	<b>63%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>								
Sprach- und Kulturwissenschaften	919	76%	1.108	77%	2.201	79%	2.425	78%
Sport	49	43%	149	43%	242	32%	220	27%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	571	45%	890	51%	1.474	57%	1.474	57%
Mathematik, Naturwissenschaften	332	52%	730	49%	1.231	52%	1.361	48%
Humanmedizin	376	53%	523	57%	506	60%	468	63%
Kunst, Kunstwissenschaft	155	57%	174	67%	349	70%	348	68%

Dargestellt sind Abschlüsse eines Studiums, die zur Aufnahme einer entsprechenden Berufstätigkeit berechtigen. Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.

<sup>1)</sup> Inklusiv 589 Abschlüsse in Masterstudiengängen.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Hochschulabschlüsse in den letzten 12 Jahren



## STUDIUM UND LEHRE

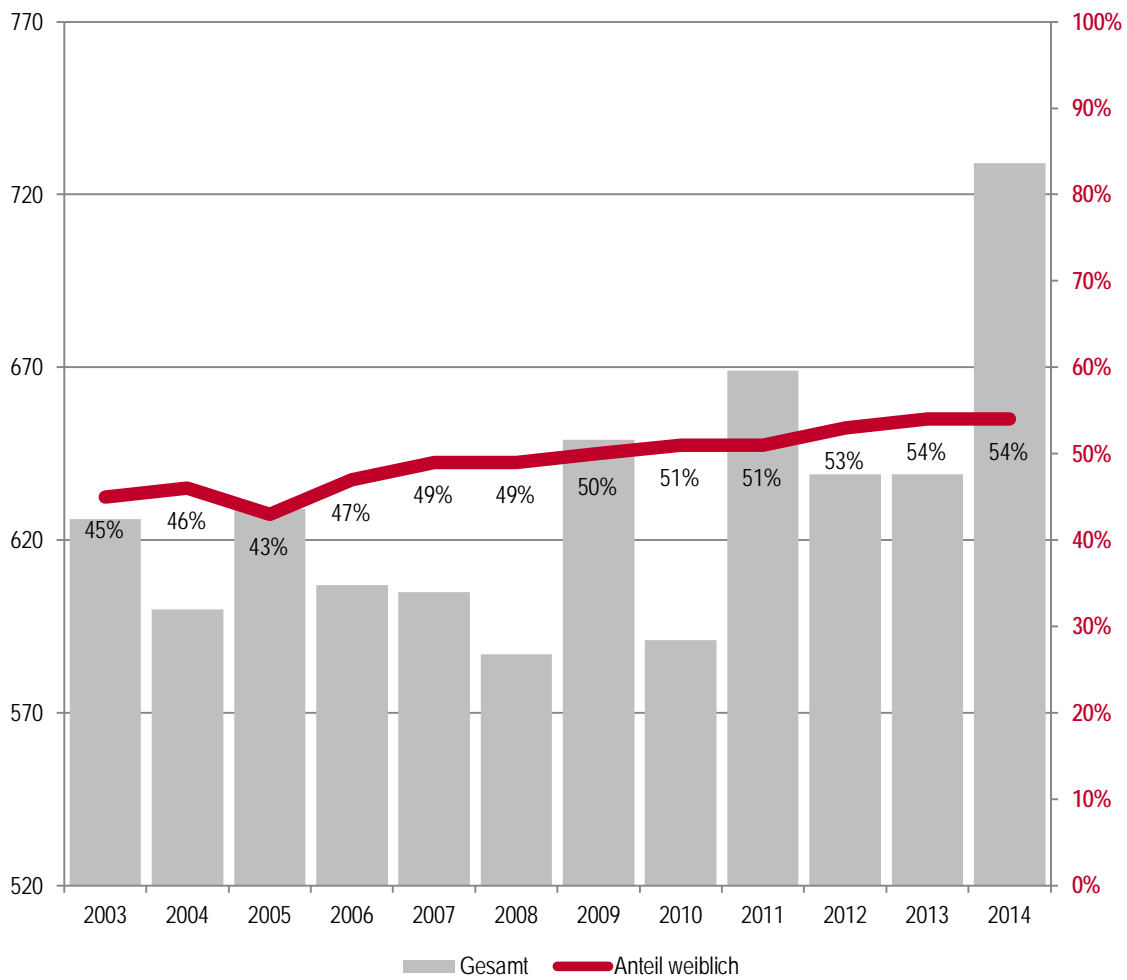
**Promotionen**

Fachbereich/Einrichtung	2004		2009		2013		2014	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
<i>Fachbereiche der JGU</i>								
FB 01- Kath. Theologie und Ev. Theologie	6	17%	≤ 5	25%	≤5	0%	≤5	33 %
FB 02 - Sozialwiss., Medien u. Sport <sup>1)</sup>	–	–	35	60%	25	72%	37	54%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	63	17%	50	42%	34	38%	56	45%
FB 04 - Universitätsmedizin	331	53%	323	57%	298	59%	328	62%
FB 05 - Philosophie und Philologie <sup>1)</sup>	–	–	24	54%	19	58%	35	71%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	≤5	75%	8	88%	≤ 5	100%	≤ 5	100%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss. <sup>1)</sup>	–	–	27	48%	14	50%	14	57%
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	33	15%	39	26%	41	29%	56	16%
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	65	38%	84	31%	117	45%	113	42%
FB 10 - Biologie	34	53%	70	54%	81	59%	83	65%
Hochschule für Musik Mainz	–	–	–	–	≤ 5	33%	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>600</b>	<b>46%</b>	<b>664</b>	<b>48%</b>	<b>639</b>	<b>54%</b>	<b>729</b>	<b>54 %</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>								
Sprach- und Kulturwissenschaften	66	56%	76	62%	52	65%	72	68%
Sport	–	–	≤5	0%	≤5	33%	7	14%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	65	18%	60	43%	37	41%	67	45%
Mathematik, Naturwissenschaften	132	36%	193	38%	239	47%	254	44%
Humanmedizin	331	53%	323	57%	298	59%	326	62%
Kunst, Kunstwissenschaft	6	67%	11	27%	10	50%	≤5	100%

<sup>1)</sup> Bedingt durch die Fachbereichsneuordnung im Jahr 2005 können für diese Fachbereiche keine Zahlen für das Jahr 2004 in der neuen Fachbereichsstruktur ausgewiesen werden. In der Gesamtsumme der Prüfungen und in der Fächergruppenaufteilung sind jedoch sämtliche Abschlüsse enthalten.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Promotionen in den letzten 12 Jahren



STUDIUM UND LEHRE

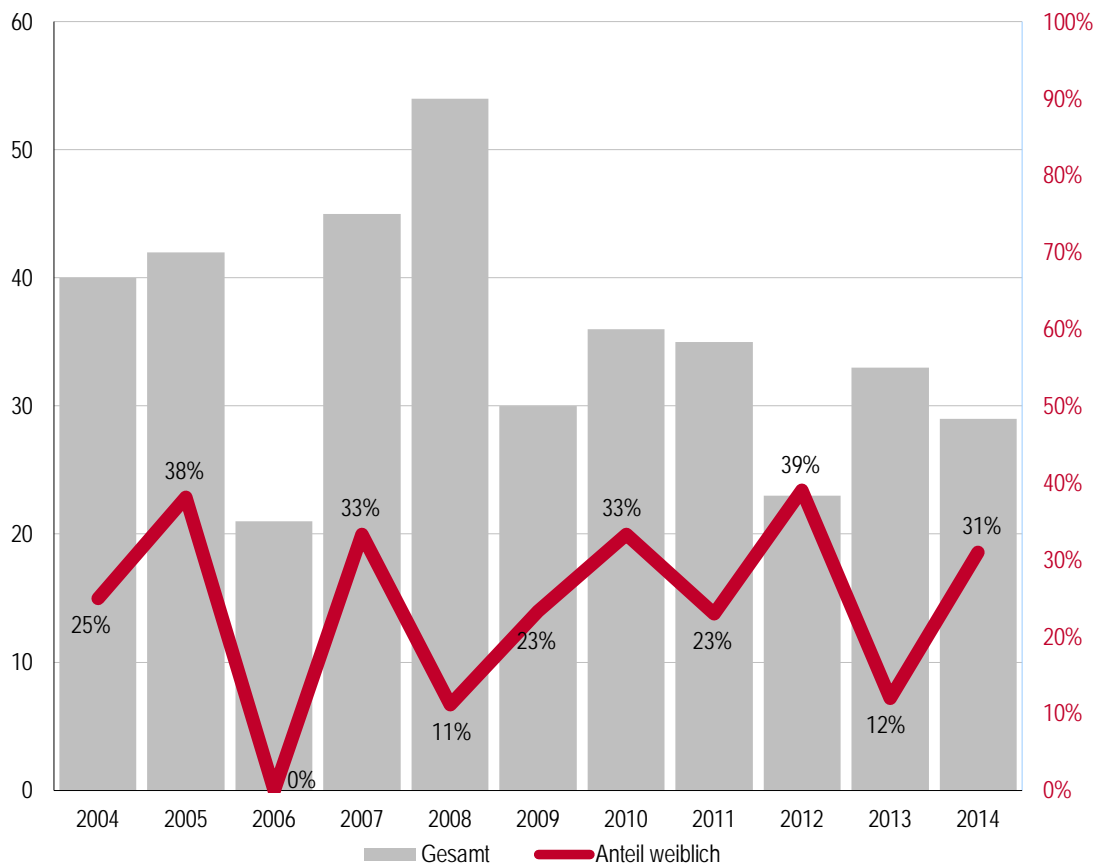
**Habilitationen**

Fachbereich/Einrichtung	2012		2013		2014	
		dv. weibl.		dv. weibl.		dv. weibl.
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	-	-	2	0%	3	100%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	-	-	–	–	1	100%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	1	100%	2	0%	-	-
FB 04 - Universitätsmedizin	17	35%	24	8%	14	14%
FB 05 - Philosophie und Philologie	2	50%	1	100%	5	0%
FB 06 - Transl.-, Sprach- und Kulturwiss.	–	–	1	0%	-	-
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	3	33%	2	50%	1	100%
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	-	-	–	–	1	0%
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	-	-	1	0%	3	33%
FB 10 - Biologie	-	-	–	–	1	100%
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>39%</b>	<b>33</b>	<b>12%</b>	<b>29</b>	<b>31%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>						
Humanmedizin	17	35%	24	8%	15	20%
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	–	–	–	–
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	1	0%	5	40%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	1	100%	2	0%	1	100%
Sport	–	–	–	–	–	–
Sprach- und Kulturwissenschaften	5	40%	6	33%	9	44%



STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Habilitationen in den letzten 10 Jahren



FINANZEN

**Bewilligungen für Forschung und Lehre in 2014**

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kapitel 0905, 0912, 0913, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft –, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

Fachbereich/Einrichtung	Basiszuschuss aus Haushaltsmitteln der JGU		Sonstige Zuschüsse des Landes	Hochschul-pakt	Gesamt
	Lfd. Landes-zuschuss für F&L Euro	Zusätzliche Förderungen <sup>1)</sup> Euro			
<i>Fachbereiche der JGU</i>					
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	167.491	68.714	10.000	40.000	286.205
FB 02 - Sozialwissenschaften, Medien und Sport	1.114.273	863.238	384.050	2.784.241	5.145.802
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	753.585	378.827	25.000	583.800	1.741.211
FB 04 - Universitätsmedizin	81.665.000	189.000	8.883.000	3.000.000	93.687.000
FB 05 - Philosophie und Philologie	860.447	421.805	-	3.877.574	5.159.827
FB 06 - Translations-, Sprach- u. Kulturwissenschaften	342.430	182.937	60.000	82.500	667.867
FB 07 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	526.526	301.047	49.000	833.600	1.710.174
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	2.412.069	832.780	187.368	210.100	3.642.317
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowissenschaften	1.970.157	1.121.598	177.753	831.500	4.101.008
FB 10 - Biologie	805.764	1.103.415	1.152	239.800	2.150.132
Hochschule für Musik Mainz	392.912	86.358	120.543	45.200	645.013
Kunsthochschule Mainz	136.425	27.108	170.000	600	334.134
GfK und andere übergeordnete Zwecke <sup>2)</sup>		1.051.641	6.048.797	473.850	7.574.287
Zentrale Einrichtungen und Sonstige <sup>3)</sup>	3.597.271	1.595.816	10.210.588	4.606.389	20.010.064
<b>Gesamt<sup>4)</sup></b>	<b>94.744.351</b>	<b>8.224.285</b>	<b>26.327.252</b>	<b>17.609.154</b>	<b>146.855.041</b>

<sup>1)</sup> Hier werden die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen, z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung usw., erfasst.

<sup>2)</sup> Übergeordnete Einrichtungen / insbesondere GfK, GLK, GNK, Max-Planck-Graduate-Center.

<sup>3)</sup> Zentrale Einrichtungen (UB, ZDV, Studium generale, Collegium musicum, NMFZ, ZIS, ZQ, ZWW, ZfL); Sonstige (IAKs und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen, z.B. WSZ-II-Förderungen für Personal).

<sup>4)</sup> Aufgrund der Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen nicht mehr mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Zusätzlich sind in diesem Jahr die Daten der Universitätsmedizin Mainz in die Gesamtergebnisse eingeflossen.

FINANZEN

**Drittmittel-IST-Ausgaben nach Fachbereichen**

Drittmittel gemäß PBK (SFBs aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren.

Fachbereich/Einrichtung	2004	2009	2013	2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
<i>Fachbereiche der JGU</i>				
FB 01 - Kath. Theologie und Ev. Theologie	665.500	462.000	994.300	1.080.600
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	932.600	2.896.200	2.674.700	3.019.700
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	898.500	629.500	1.467.200	1.382.000
FB 04 - Universitätsmedizin	30.340.700	40.856.600	54.124.500	55.246.700
FB 05 - Philosophie und Philologie	1.325.500	1.159.900	2.059.300	2.184.500
FB 06 - Transl., Sprach- u. Kulturwiss.	163.500	156.700	250.400	236.500
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	1.802.700	1.648.000	2.478.200	2.605.900
FB 08 - Physik, Mathematik und Informatik	8.475.200	12.038.500	18.946.000	21.805.600
FB 09 - Chemie, Pharmazie und Geowiss.	8.317.600	12.093.500	11.762.500	11.056.300
FB 10 - Biologie	3.014.400	3.120.400	3.394.900	3.354.200
Hochschule für Musik Mainz	620.000	174.000	176.100	90.100
Kunsthochschule Mainz	39.700	132.600	28.000	3.400
Verwaltung	1.727.000	3.366.500	4.405.200	5.001.000
Zentrale Einrichtungen	472.300	1.211.800	3.082.000	2.778.400
Sonstige	377.400	325.300	1.258.800	7.206.700
<b>Gesamt</b>	<b>59.172.600</b>	<b>80.271.500</b>	<b>107.102.100</b>	<b>117.051.600</b>
Humanmedizin inkl. Zentrale Einrichtungen	30.644.700	40.737.300	54.100.900	55.245.800
Kunst, Kunstwissenschaft	832.300	561.800	1.056.200	826.900
Mathematik, Naturwissenschaften	18.623.700	26.501.900	32.966.300	36.226.600
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	1.809.400	1.818.400	2.307.100	3.389.100
Sport	181.500	178.700	306.700	288.700
Sprach- und Kulturwissenschaften	3.624.900	4.731.400	6.767.100	6.098.000
Sonstige Bereiche	3.456.100	5.742.100	9.597.700	14.976.500

Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

FINANZEN

**Drittmittel IST-Ausgaben nach Geldgebern**

Drittmittel gemäß PBK (SFBs aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren

Geldgeber	2007	2008	2009	2010
	Euro	Euro	Euro	Euro
1 - DFG	24.725.000	28.902.600	27.424.300	26.833.200
2 - DAAD	1.533.400	1.726.400	2.075.100	2.133.100
3 - BMBF	10.230.700	13.138.500	13.690.900	13.500.600
4 - Sonstige Bundesministerien	36.900	270.400	315.500	406.400
5 - Landesministerien RLP	2.450.300	2.364.700	5.252.700	10.384.300
6 - Europäische Union	4.454.700	3.871.000	2.508.700	2.046.800
7 - Gebietskörperschaften	43.300	3.400	26.000	12.900
8 - Stiftungen	7.305.400	9.022.600	8.009.000	8.041.000
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	407.500	552.300	1.599.400	548.800
11 - Private Zuwender	16.568.400	17.440.800	19.370.100	23.030.200
<b>Gesamt</b>	<b>67.755.600</b>	<b>77.292.800</b>	<b>80.271.700</b>	<b>86.937.400</b>

Geldgeber	2011	2012	2013	2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
1 - DFG	30.153.300	30.960.000	33.951.700	41.655.700
2 - DAAD	1.910.600	2.157.600	2.113.500	2.368.700
3 - BMBF	12.645.200	12.588.600	11.533.200	10.740.900
4 - Sonstige Bundesministerien	2.388.700	4.363.900	10.109.500	9.736.900
5 - Landesministerien RLP	5.995.200	4.037.800	3.568.800	4.418.600
6 - Europäische Union	3.507.500	4.674.400	6.605.200	7.940.800
7 - Gebietskörperschaften	138.700	90.500	400	0
8 - Stiftungen	8.408.000	8.256.100	9.009.000	10.631.100
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	608.500	610.200	387.700	504.500
11 - Private Zuwender	24.890.100	24.719.100	29.824.300	29.054.400
<b>Gesamt</b>	<b>90.645.800</b>	<b>92.458.200</b>	<b>107.102.000</b>	<b>117.051.600</b>

Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT  
**Personal aus Landesmitteln**

Stichtag: 1. Dezember 2014

Fachbereich/Einrichtung	Summe			Wissenschaftliches Personal						Nichtwissenschaftliches Personal		
	VZÄ <sup>1)</sup>	Personal <sup>2)</sup>		VZÄ <sup>1)</sup>	Personal <sup>2)</sup>		VZÄ <sup>1)</sup>	Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen <sup>4)</sup>		VZÄ <sup>1)</sup>	Personal <sup>2)</sup>	
		Gesamt	dv. weibl.		Gesamt	dv. weibl.		Gesamt	dv. weibl.		Gesamt	dv. weibl.
<b>Fachbereiche der JGU</b>	<b>1.993,8</b>	<b>2.605</b>	<b>47%</b>	<b>389,9</b>	<b>397</b>	<b>25%</b>	<b>901,1</b>	<b>1.311</b>	<b>43%</b>	<b>702,8</b>	<b>897</b>	<b>63%</b>
FB 01 - Kath. Theologie u. Ev. Theologie	56,5	76	45%	24,0	24	8%	21,0	30	40%	11,5	22	91%
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	266,1	355	52%	55,5	56	36%	136,7	205	51%	73,9	94	65%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswiss.	198,7	282	45%	47,5	48	21%	104,2	161	34%	47,1	73	85%
FB 05 - Philosophie und Philologie	246,3	319	61%	60,0	60	33%	141,1	194	63%	45,2	65	78%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	118,4	177	62%	15,0	15	47%	74,0	123	62%	29,4	39	67%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	128,7	172	55%	31,0	31	42%	74,6	103	49%	23,1	38	82%
FB 08 - Physik, Mathematik u. Informatik	312,0	363	24%	61,0	62	11%	107,4	136	14%	143,6	165	36%
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	385,6	492	43%	44,0	44	16%	148,1	225	30%	193,4	223	62%
FB 10 - Biologie	210,8	275	55%	21,0	21	19%	77,4	112	45%	112,4	142	68%
Kunsthochschule Mainz	31,0	42	55%	12,5	13	54%	4,0	6	67%	14,5	23	52%
Hochschule für Musik Mainz	39,6	52	33%	18,5	23	17%	12,5	16	25%	8,6	13	69%
<b>Hochschulleitung und Verwaltung</b>	<b>483,6</b>	<b>597</b>	<b>52%</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0%</b>	<b>0,5</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>481,1</b>	<b>594</b>	<b>53%</b>
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	<b>295,1</b>	<b>374</b>	<b>61%</b>	<b>2,5</b>	<b>3</b>	<b>0%</b>	<b>70,2</b>	<b>90</b>	<b>51%</b>	<b>222,4</b>	<b>281</b>	<b>65%</b>
Studium generale	6,1	8	38%	1,0	1	0%	4,3	6	33%	0,8	1	100%
Medienzentrum	9,0	14	50%	0,0	0	-	3,8	7	57%	5,2	7	43%
ZQ	15,2	24	79%	0,0	0	-	14,2	22	77%	1,0	2	100%
ZWW	10,3	15	87%	0,0	0	-	2,6	3	100%	7,6	12	83%
ZfL	8,9	12	75%	0,0	0	-	0,0	0	-	8,9	12	75%
Gutenberg Lehrkolleg	1,5	2	100%	0,0	0	-	1,0	1	100%	0,5	1	100%
Gutenberg Nachwuchskolleg	0,8	1	100%	0,0	0	-	0,0	0	-	0,8	1	100%
Internat. Studien- und Sprachkolleg	21,5	27	74%	0,0	0	-	16,2	20	75%	5,3	7	71%
Collegium musicum	2,8	4	25%	0,5	1	0%	1,3	2	0%	1,0	1	100%
Gutenberg Forschungskolleg	1,8	2	0%	0,0	0	-	1,8	2	0%	0,0	0	-
Zentrum für Datenverarbeitung	64,8	73	23%	1,0	1	0%	23,1	24	13%	40,7	48	29%
Universitätsbibliothek (inkl. Bereichsbibl.)	152,6	192	72%	0,0	0	-	2,0	3	33%	150,6	189	72%
<b>Sonstige Einrichtungen</b>	<b>3,0</b>	<b>4</b>	<b>50%</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0,5</b>	<b>1</b>	<b>0%</b>	<b>2,5</b>	<b>3</b>	<b>67%</b>
<b>Wissenschaftliche Sonderbereiche</b>	<b>3,5</b>	<b>5</b>	<b>100%</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>1,5</b>	<b>3</b>	<b>100%</b>	<b>2,0</b>	<b>2</b>	<b>100%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>4.824,3</b>	<b>6.926</b>	<b>72%</b>	<b>124,6</b>	<b>127</b>	<b>14%</b>	<b>1.027,7</b>	<b>1.291</b>	<b>49%</b>	<b>3.672,0</b>	<b>5.508</b>	<b>79%</b>
<b>Universität Gesamt</b>	<b>7.603,2</b>	<b>10.511</b>	<b>64%</b>	<b>519,0</b>	<b>529</b>	<b>23%</b>	<b>2.001,4</b>	<b>2.697</b>	<b>46%</b>	<b>5.082,8</b>	<b>7.285</b>	<b>74%</b>

Auszubildende an der Universität Mainz (ohne Universitätsmedizin): 74 (51% weiblich), FB 02 - 3 (100%), FB 08 - 16 (13%), FB 09 - 25 (48%), FB 10 - 10 (40%), Verwaltung - 17 (82%), Zentrale Einrichtungen: Universitätsbibliothek - 3 (100%). Zusätzlich 6 Regierungsinspektor/-inn/-en-Anwärter (33%). Auszubildende an der Universitätsmedizin Mainz (mit Ausbildungstarifvertrag): 358 (79%).

<sup>1)</sup> Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente; inkl. Hochschulpakt, einschließlich personalgebundene Mittel.

<sup>2)</sup> Kopffzahlen inkl. Hochschulpakt, alle Kapitel ohne Drittmittelbedienstete. Seit 2014 neue Berechnungslogik für das JGU-Personal: Inhaber mehrerer landesfinanzierter Stellen werden einfach gezählt.

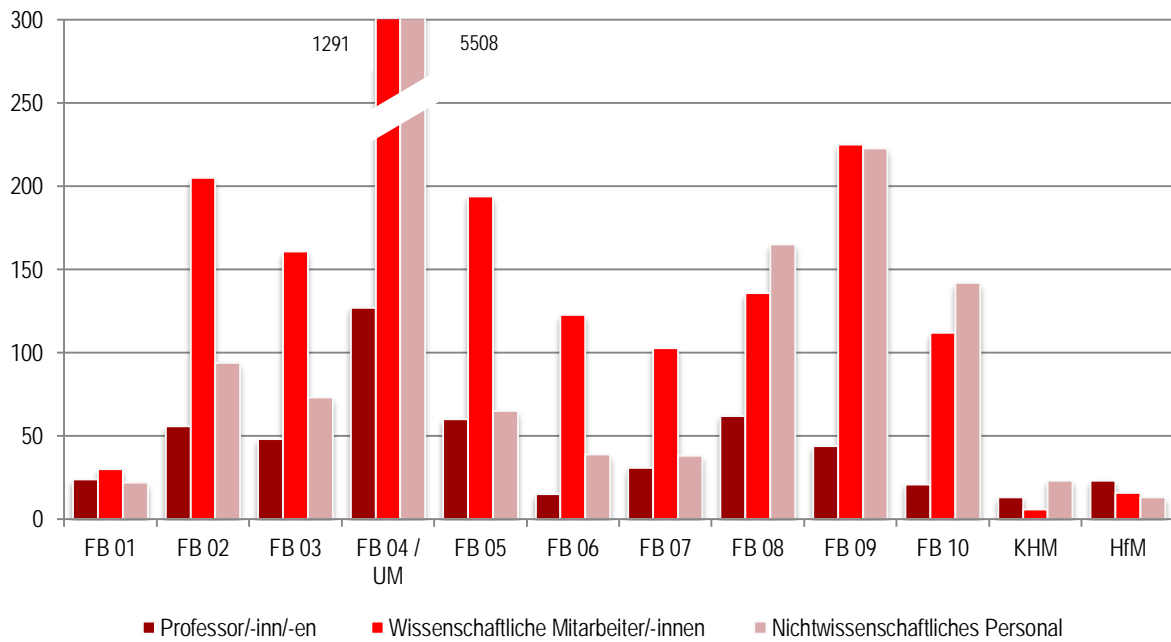
<sup>3)</sup> Universitätsprofessor/-inn/-en, Juniorprofessor/-inn/-en.

<sup>4)</sup> Akademische Rät/-innen/-e, Studienrät/-innen/-e im Hochschuldienst, Angestellte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Wissenschaftliche Assistent/-inn/-en.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT

Verteilung des Personals auf die Fachbereiche

Personal (Kopfzahlen), Stichtag 1. Dezember 2014



**Anmerkung:**

Nur Landespersonal. Im Fachbereich 04/Universitätsmedizin Mainz ist in diesen Zahlen auch das Personal zur Krankenversorgung enthalten.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT  
**Drittmittelpersonal**

Stichtag: 1. Dezember 2014

Fachbereich/Einrichtung	Summe Personal		Wissenschaftliches Personal <sup>2)3)</sup>		Nichtwissenschaftliches Personal	
	gesamt	dv. weibl.	gesamt	dv. weibl.	gesamt	dv. weibl.
<b>Fachbereiche der JGU</b>	<b>585</b>	<b>40%</b>	<b>519</b>	<b>36%</b>	<b>66</b>	<b>74%</b>
FB 01 - Kath. Theologie u. Ev. Theologie	19	68%	13	69%	6	67%
FB 02 - Sozialwiss., Medien und Sport	53	49%	39	51%	14	43%
FB 03 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	22	41%	17	29%	5	80%
FB 05 - Philosophie und Philologie	31	68%	24	67%	7	71%
FB 06 - Transl., Sprach- und Kulturwiss.	3	100%	1	100%	2	100%
FB 07 - Geschichts- und Kulturwiss.	38	61%	34	59%	4	75%
FB 08 - Physik, Mathematik u. Informatik	205	20%	193	16%	12	92%
FB 09 - Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	152	41%	141	38%	11	91%
FB 10 - Biologie	61	59%	57	58%	4	75%
Kunsthochschule Mainz	1	100%	0	-	1	100%
Hochschule für Musik Mainz	0	-	0	-	0	-
<b>Verwaltung</b>	<b>21</b>	<b>76%</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>21</b>	<b>76%</b>
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	<b>47</b>	<b>70%</b>	<b>35</b>	<b>74%</b>	<b>12</b>	<b>58%</b>
Studium generale	0	-	0	-	0	-
Medienzentrum	0	-	0	-	0	-
ZQ	28	82%	26	81%	2	100%
ZWW	10	70%	6	83%	4	50%
ZfL	4	75%	0	-	4	75%
Gutenberg Lehrkolleg	0	-	0	-	0	-
Gutenberg Nachwuchskolleg	0	-	0	-	0	-
Internationales Studien- und Sprachkolleg	0	-	0	-	0	-
Collegium musicum	0	-	0	-	0	-
Gutenberg Forschungskolleg	0	-	0	-	0	-
Zentrum für Datenverarbeitung	5	0%	3	0%	2	0%
Universitätsbibliothek (inkl. Bereichsbibl.)	0	-	0	-	0	-
<b>Sonstige Einrichtungen</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>
<b>Wissenschaftliche Sonderbereiche</b>	<b>176</b>	<b>35%</b>	<b>151</b>	<b>30%</b>	<b>25</b>	<b>60%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>759</b>	<b>69%</b>	<b>426</b>	<b>61%</b>	<b>333</b>	<b>81%</b>
<b>Universität Gesamt</b>	<b>1589</b>	<b>55%</b>	<b>1131</b>	<b>46%</b>	<b>458</b>	<b>78%</b>

<sup>1)</sup> Drittmittelbedienstete der JGU und der Universitätsmedizin Mainz. Drittmittelbedienstete, soweit sie im Universitätshaushalt geführt werden, Kopfzahlen. Mit Stiftungsstellen, die im Kapitel 8500 etatisiert sind.

<sup>2)</sup> Universitätsprofessor/-inn/-en, Juniorprofessor/-inn/-en.

<sup>3)</sup> Akademische Rät/-innen/-e, Studienrät/-innen/-e im Hochschuldienst, Angestellte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Wissenschaftliche Assistent/-inn/-en.

BIBLIOTHEKEN

**Bestand und Besucherzahlen**

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2012	2013	2014
Öffnungstage	350	349	349
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	16
Bibliotheksbesucher/-innen	2.230.724	1.745.599	2.456.515
Aktive Entleihende	30.145	29.989	28.674
Entleihungen insgesamt	700.125	675.935	642.038
Arbeitsplätze	1.934	2.158	2.315
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	558	654	574

Bestand konventioneller Medien	2012	2013	2014
Gesamtbestand Medien gedruckt	2.861.318	3.115.987	3.125.000
Zugang Einzelschriften gedruckt	29.935	38.736	30.210
Anzahl laufende Printzeitschriften	2.940	3.058	2.882

Bestand elektronischer Medien	2012	2013	2014
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	38.143	39.917	42.653
Lizenzierte Datenbanken	309	327	338
E-Books <sup>1)</sup>	17.404	22.433	26.414
Dokumente im Reader Plus	1.652	0 <sup>2)</sup>	0 <sup>2)</sup>
Dokumente auf dem Hochschulschriftenserver	2.581	2.836	3.172

<sup>1)</sup> E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen.

<sup>2)</sup> Der Reader Plus ist 2012 ausgelaufen.



BIBLIOTHEKEN

**Elektronische Dienstleistungen und Medien**

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2012	2013	2014
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	1.454.543	1.579.305	1.664.775
Volltextdownloads E-Books	558.875	1.406.390	2.140.068
Anzahl der Zugriffe auf elektronische Datenbanken	636.314	658.473	662.698
Anzahl Zugriffe auf Website der Universitätsbibliothek <sup>1)</sup>	4.286.966	3.900.477	3.348.853
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog	6.547.729	6.106.200	5.484.954
Anzahl der mit ReaderPlus versorgten Lehrveranstaltungen	3.766	2.283	0 <sup>1)</sup>
Anzahl elektronischer Semesterapparate	215	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Anzahl in Universitätsbibliografie nachgewiesener Publikationen	9.864	12.379	13.672
Anzahl der in der Universitätsbibliografie verzeichneten Mitglieder der Universität	1.101	1.314	1.461

<sup>1)</sup> Der Reader Plus ist 2012 ausgelaufen.

Elektronische Medien und Dienstleistungen nach Fächergruppen	Geisteswissenschaften	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Naturwissenschaften	Medizin/Pharmazie	Allgemeines	Gesamt
E-Books <sup>1)</sup>	10.315	9.893	3.235	1.947	0	25.390
Lizenzierte elektronische Zeitschriften <sup>1)</sup>	7.574	15.229	8.834	4.937	4.464	41.038
Datenbanken <sup>2)</sup>	162	108	56	7	70	403
Elektronische Hochschulpublikationen (ArchiMed) – Dokumente	241	165	2.568	120	135	3.172

<sup>1)</sup> Mehrfachnennungen möglich. 6.120 lizenzierte Zeitschriften haben keine Fächerzuordnung.

<sup>2)</sup> Mehrfachnennungen möglich.

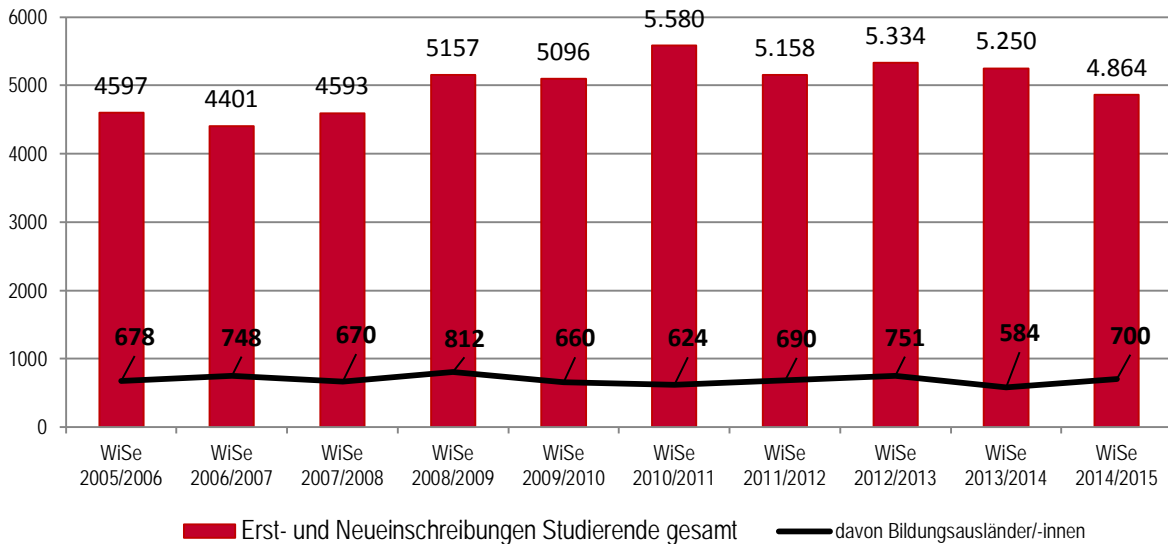
BIBLIOTHEKEN

**Erwerbungs Ausgaben**

Erwerbungs Ausgaben	2012	2013	2014
	Euro	Euro	Euro
Einzelchriften (konventionell)	466.655	915.240	490.094
davon Lehrbuchsammlung	198.596	251.350	225.293
Einzelchriften (elektronisch)	91.760	139.623	14.706
Printzeitschriften + Filme	278.909	261.772	276.371
E-Journals	932.134	1.013.335	1.190.503
Datenbanken	256.314	445.043	737.715
<b>Gesamt</b>	<b>2.025.772</b>	<b>3.026.363</b>	<b>2.709.389</b>

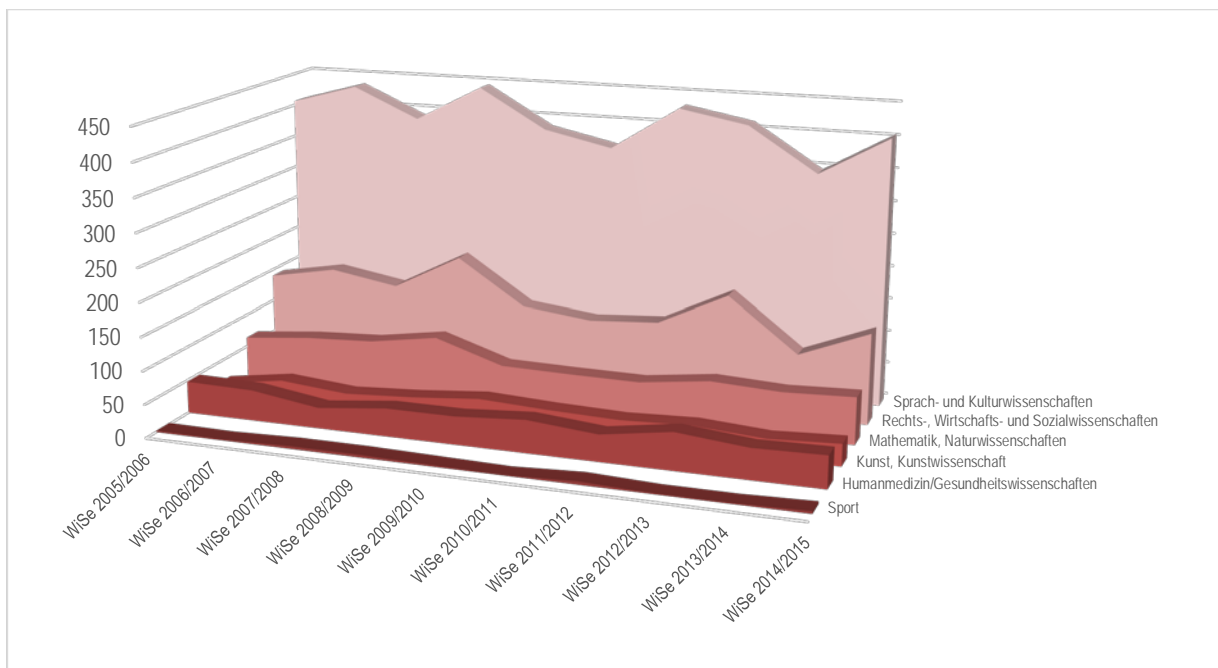
INTERNATIONALISIERUNG

Entwicklung der Bildungsausländer/-innen bei Erst- und Neueinschreibungen im Vergleich zur Gesamtzahl aller Erst- und Neueinschreibungen



Darstellung ohne Studierende des Studienkollegs

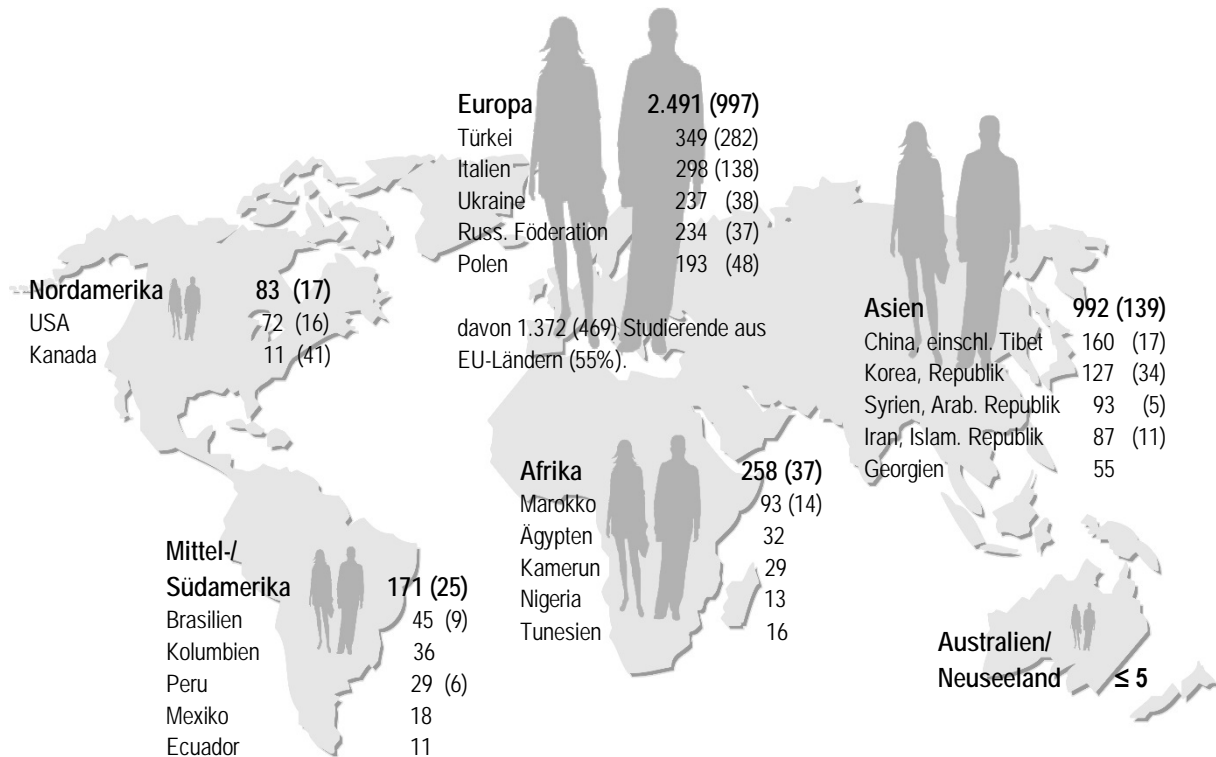
Entwicklung der Bildungsausländer/-innen bei Erst- und Neueinschreibungen nach Fächergruppen 2005-2014



Darstellung ohne Studierende des Studienkollegs

INTERNATIONALISIERUNG

Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2014/2015



**Anmerkung:**

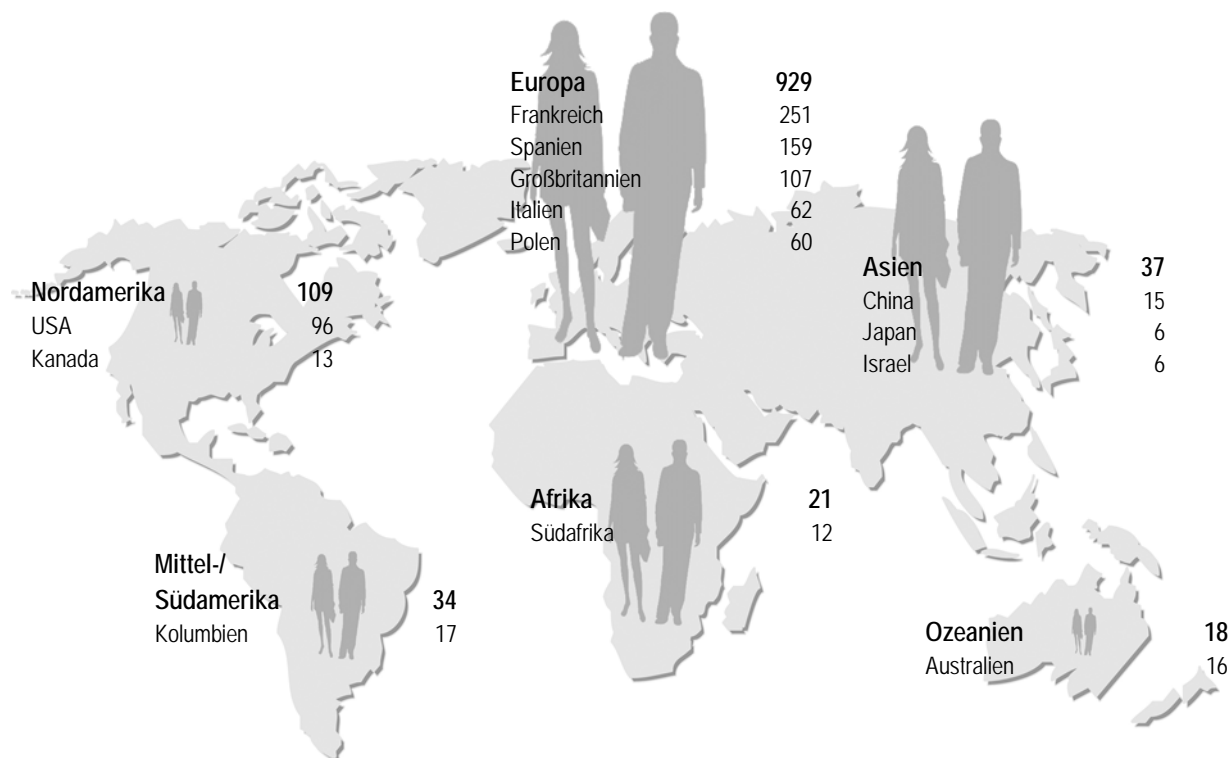
Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer/-innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter:

<http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.

INTERNATIONALISIERUNG

**Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte)  
im akademischen Jahr 2014 (Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester  
2014)**



**Anmerkung:**

Zu den aufgeführten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/selbst organisierte praktische Aufenthalte (Praktika, Praktisches Jahr, Famulaturen, Sprachassistenzen, projektbezogene Zusammenarbeit) im Ausland absolvieren. Aufgeführt sind Staaten, die das Zielland von mindestens fünf Personen waren; für Europa sind die fünf Staaten mit den meisten Outgoings aufgeführt.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter:

<http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.

## ANHANG

Abkürzungen.....	55
Definitionen.....	56

ANHANG

**Abkürzungen**

BAusI	Bildungsausländer/-innen
Bibl	Bibliothek
BIS	Boehringer Ingelheim Stiftung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
FB	Fachbereich
FOR	Forscherguppe
GFK	Gutenberg Forschungskolleg
GLK	Gutenberg Lehrkolleg
GNK	Gutenberg Nachwuchskolleg
GRK	Graduiertenkolleg
GSC	Graduiertenschule
HfM	Hochschule für Musik
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
IAK	Interdisziplinärer Arbeitskreis
IMB	Institut für Molekulare Biologie
ISSK	Internationales Studien- und Sprachenkolleg
NMFZ	Naturwissenschaftlich-Medizinisches Forschungszentrum
NWO	De Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek
PBK	Personalbemessungskonzept
RSZ	Regelstudienzeit
SFB	Sonderforschungsbereich
SFB/TR	Sonderforschungsbereich/Transregio
TP	Teilprojekt
UB	Universitätsbibliothek
UM	Universitätsmedizin
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WiSe	Wintersemester
WsZ II	Wissen schafft Zukunft II
ZDV	Zentrum für Datenverarbeitung
ZfL	Zentrum für Lehrerbildung
ZIS	Zentrum für Interkulturelle Studien
ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
ZWW	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

## ANHANG

### Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die in diesem Jahrbuch dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

<b>A-Fach</b>	1. Studiengang: 1. Hauptfach.
<b>A-C-Fach</b>	1. Studiengang: 1. Hauptfach (A-Fach) + 2. Hauptfach oder 1. Nebenfach (B-Fach) + 2. Nebenfach (C-Fach).
<b>Assoziierte Kollegiat/-inn/-en</b>	Unter assoziierten Kollegiat/-inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.
<b>Berufsqualifizierender Hochschulabschluss</b>	Abschluss eines Studiums, der zur Aufnahme einer entsprechenden Berufstätigkeit berechtigt. Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.
<b>Bildungsausländer/-innen</b>	Als Bildungsausländer/-innen gelten Personen mit folgenden Hochschulzugangsberechtigungen: Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Allgemeine Hochschulreife), Studienkolleg (Allgemeine Hochschulreife), Allgemeine Hochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland), Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Fachgebundene Hochschulreife), Studienkolleg (Fachgebundene Hochschulreife), Fachgebundene Hochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland), Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Fachhochschulreife), Studienkolleg (Fachhochschulreife), Fachhochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland).
<b>Bologna-Reform</b>	In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
<b>Juniorprofessur</b>	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer/-innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler/-innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
<b>Kollegiat/-inn/-en</b>	Unter Kollegiat/-inn/-en werden alle am Graduiertenkolleg beteiligten Mitglieder gefasst.
<b>Outgoing</b>	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet Aufenthalte im europäischen und außer-europäischen Ausland und umfasst Studium, Praktikum, Sprachassistenten und Sprachkurse.



<b>Prüfungsjahr</b>	Die Absolvent/-inn/-en eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.
<b>Regelstudienzeit (RSZ)</b>	In den Prüfungsordnungen festgelegte Studienzeit, in der bei einem Vollzeitstudium ein erster berufsqualifizierender Abschluss erworben werden kann.
<b>Studienjahr</b>	Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.
<b>Studierende im 1. Fachsemester</b>	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studiengangs eingeschriebenen Studierenden.
<b>Studierende im 1. Studiengang</b>	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU i.d.R. ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.
<b>Vollzeitäquivalente (VZÄ)</b>	<p><b>Studierende:</b> Fiktive Anzahl der Studierenden eines Faches, die sich ergibt, indem alle Studienfälle eines Faches mit einem Gewichtungsfaktor multipliziert und aufsummiert werden. Der Gewichtungsfaktor eines Faches innerhalb eines Studiengangs entspricht der Relation zum Ausbildungsaufwand. So werden bspw. Diplomstudiengänge mit 1 gewichtet, bei einem Magisterstudiengang mit zwei Hauptfächern beide Fächer mit 0,5 und einem Magisterstudiengang mit einem Hauptfach und zwei Nebenfächern mit 0,5 für das Hauptfach und die beiden Nebenfächer jeweils mit 0,25. Bei den Bachelorstudiengängen ist die Regelgewichtung für einen Kernfach/Beifach-Bachelor für das Kernfach 0,67 und das Beifach 0,33.</p> <p><b>Personal:</b> Hier handelt es sich um eine fiktive Personenzahl, die sich ergibt, in dem alle Mitarbeiter/-innen mit dem Anteil ihrer Arbeitszeit multipliziert und aufsummiert werden. So werden Vollzeitbeschäftigte mit 1 gerechnet, Halbtagskräfte mit 0,5 usw.</p>